

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

4. April bis 17. April

08/2026

Laufental-Lützelal - Röschenz - Am Blauen -  
Thierstein - Schwarzbubenland Ost

## Zurück ins Leben

Alle kennen Ostern, viele kennen Auffahrt. Aber was ist eigentlich dazwischen passiert?

Seiten 2 und 3

Taizé kommt nach Baden. Gelegenheit, Pfingsten mit Brüdern der Gemeinschaft zu feiern.

Seiten 4 und 5

# Was geschah nach Ostern?

An Ostern ist Jesus auferstanden, an Auffahrt von Gott in den Himmel aufgenommen worden. Aber was geschah dazwischen? Was erzählen die biblischen Texte über diese Zeit, und wie lässt sich das deuten?

An Ostern feiern Christinnen und Christen, dass Gott Jesus nicht im Tod gelassen hat. Man könnte meinen: Jetzt schliesst sich der Kreis. Jesus wurde geboren, wirkte, erlitt einen schweren Leidensweg, starb am Kreuz und wurde anschliessend von Gott auferweckt. Doch für die Verfasser des Neuen Testaments enden die Geschichte um Jesus und seine Bedeutung nicht mit der Auferweckung. Ab dem vierten Jahrhundert beginnen die Gläubigen,

40 Tage nach Ostern die Auffahrt Jesu in den Himmel zu feiern.

Aber was sagt die Bibel eigentlich über die Zeit zwischen Ostern und Auffahrt? Das Neue Testament berichtet von verschiedenen Menschen, denen der Auferstandene begegnet ist. Wir hören von Begegnungen, die die Menschen geprägt, auch mal irritiert aber vor allem ermutigt haben.

## Hinweis

*Die Texte des Neuen Testaments sind in Bezug auf die Zeit zwischen Ostern und der Himmelfahrt Jesu nicht einheitlich. Die einzelnen Texte überliefern verschiedene Begegnungen und Ereignisse. Dadurch entsteht kein durchgehender, harmonisierter Ablauf, sondern eine Vielfalt von Perspektiven.*

## Maria von Magdala und die Frauen

Als erstes, so lesen wir im Johannesevangelium, erscheint Jesus Maria von Magdala. Als sie morgens zum Grab geht und Jesus nicht mehr darin liegt, kommt das für sie einer Katastrophe gleich, muss sie doch davon ausgehen, dass ihn jemand weggebracht hat. Jesus tritt zu ihr und spricht mit ihr, doch sie erkennt ihn zuerst nicht – erst als er sie bei ihrem Namen nennt. Jesus gibt Maria den Auftrag, zu verkünden, dass sie ihn gesehen hat und dass er bald zum «Vater» hinauffahren würde.

Matthäus und Markus berichten, dass Jesus einer Frauengruppe erscheint, zu der Maria von Magdala gehört, und ihnen den Auftrag gibt.

## Die Emmaus-Jünger und Simon Petrus

Im Lukasevangelium sind zwei der Jünger auf dem Weg nach Emmaus, einem Ort in der Umgebung von Jerusalem. Sie sprechen über das, was in den letzten Tagen passiert ist: Jesus, mit dem sie herumgezogen sind und der eine hoffnungsvolle Botschaft verkündete, ist am Kreuz hingerichtet worden. Dann war auch noch sein Grab leer. Und die Frauen erzählen jetzt, er lebe wieder. Jesus gesellt sich zu ihnen, doch sie erkennen ihn nicht. Er fragt sie, worüber sie sprechen, und sie berichten. Daraufhin erinnert Jesus sie daran, dass die Schrift sagt, der Christus müsse leiden, bevor er zum neuen Leben bei Gott gelangt. Als sie abends das Dorf erreichen, bitten die beiden Jünger Jesus, nicht weiterzugehen, sondern zu bleiben. Beim Essen nimmt er das Brot, spricht den Lobpreis, bricht das Brot und gibt es ihnen. In diesem Moment

erkennen sie ihn, doch fast im selben Moment ist Jesus fort. Die Jünger gehen sofort zurück nach Jerusalem und erfahren, dass Jesus Simon Petrus erschienen ist, und erzählen, was sie erlebt haben.

## Die Jünger in Jerusalem

Während die Jünger im Gespräch sind, kommt Jesus dazu und sagt: «Friede sei mit euch!», so lesen wir es bei Lukas. Die Jünger erschrecken und Jesus fragt sie, warum sie so sehr zweifeln. Er zeigt ihnen seine Hände und Füsse, auf denen sie wohl seine Wundmale erkennen. Jesus erinnert die Jünger daran, dass sich alles erfüllen müsse, was die Schriften über ihn sagen. Der Christus müsse leiden, am dritten Tag auferstehen und seine Botschaft von Umkehr und Vergebung solle allen Völkern verkündet werden, beginnend in Jerusalem. Dafür seien sie seine Zeugen. Und er kündigt ihnen an, dass Gott ihnen seine Kraft schenken werde.

Auch das Johannesevangelium betont, dass Jesus mit dem Friedensgruss in ihre Mitte tritt. Hier zeigt Jesus nicht nur seine Hände, sondern auch seine Seite, in die er am Kreuz einen Stich mit einer Lanze bekommen hatte. Im Johannesevangelium schliesst an diese Szene ausserdem noch eine weitere Episode an. Der Jünger Thomas war nicht dabei, als Jesus den Jüngern erschien. Die anderen Jünger erzählen ihm davon, doch er glaubt ihnen nicht. Acht Tage später sind die Jünger wieder versammelt, diesmal mit Thomas. Jesus kommt, wendet sich direkt an Thomas und fordert ihn auf, seine Wunden zu berühren. Thomas erkennt Jesus und bekennt ihn als seinen Herrn und Gott. Aus dieser Bibelstelle stammt der berühmte Satz: «Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.»

## Am See Genezareth

Im Johannesevangelium finden wir die Erscheinung Jesu am See Genezareth. Wir lesen, dass einige Jünger zusammen fischen, aber die ganze Nacht nichts fangen. Am Morgen fordert ein Mann sie vom Ufer aus auf, das Netz auf der rechten Seite des Bootes auszuwerfen, und sie fangen eine grosse Menge Fische. Erst danach erkennen sie, dass es Jesus ist. Als sie an Land kommen, finden sie Jesus an einem Feuer und essen gemeinsam mit ihm.

Nach dem Essen gibt Jesus Simon Petrus den Auftrag, sich um seine «Schafe» zu kümmern. Dadurch nimmt Jesus ihn, obwohl er Jesus verleugnet hat, wieder an und beauftragt ihn, sich um die Gemeinschaft der Gläubigen zu kümmern.

## In Galiläa

Das Matthäusevangelium berichtet, dass Jesus die Jünger durch die Frauen aufgerufen hatte, nach Galiläa zu kommen. Sie gehen also auf einen Berg nach Galiläa, um dort den Auftrag zu empfangen, in die Welt hinauszugehen, Menschen zu seinen Nachfolgern zu machen, sie zu taufen und ihnen weiterzugeben, was er gelehrt hat.

## 40 Tage

Und woher kommt nun der Zeitraum der 40 Tage? Ihn finden wir nicht in den Evangelien. Es ist die Apostelgeschichte, die diese Zahl in ihrem Vorwort erwähnt: «Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.»

# Begegnung mit dem auferstandenen Jesus?

Wie sind die Erzählungen zu deuten, in denen Menschen Zeugnis geben, dass ihnen der auferstandene Jesus begegnet ist? Mit dieser Frage beschäftigen sich Gläubige und Theologen seit den frühesten Anfängen des Christentums, und im Laufe der Jahrhunderte haben sie verschiedene Interpretationen entwickelt.

## Hoffnung auf Auferstehung zur Zeit Jesu

In manchen Strömungen des Judentums zur Zeit Jesu gab es die Hoffnung auf Auferstehung. Es ging dabei ausdrücklich um eine Auferstehung des Körpers, nicht nur der Seele. Erwartet wurde diese Auferstehung am Ende der Zeit. In Jesus wurde, so glaubten es seine Nachfolgerinnen und Nachfolger, die Auferstehung, die eigentlich erst am Ende der Zeit erwartet wird, vorgezogen. Darin bestand für sie die Bedeutung von Ostern.

Die ersten Christinnen und Christen begannen in Jesus den «Christos», den Gesalbten, auf Hebräisch «Maschiach», aus dem das Wort «Messias» wurde, zu sehen. Der Glaube daran, dass Jesus auferstanden ist, führte dazu, dass sie die Ankündigungen des Messias in der Hei-



Beim Brechen und Teilen des Brotes haben die Jünger im fremden Mann den auferstandenen Jesus erkannt. So lesen wir es im Neuen Testament.

ligen Schrift in einem neuen Licht sahen und in Jesus den Messias erkannten.

## Interpretationen

Wenn wir versuchen, an den Punkt zurückzugehen, kurz bevor die Menschen die Erscheinungen bezeugen, dann sah ihre Situation folgendermassen aus: Jesus, dem sie mit vollem Vertrauen, auch gegen Druck von aussen, gefolgt sind, von dessen Botschaft sie überzeugt waren, ist tot. Er wurde wie ein Schwerverbrecher und von Gott Verlassener am Kreuz hingerichtet. Sie müssen am Boden zerstört

gewesen sein. Das Schicksal Jesu liess sie wahrscheinlich in ein Gefühl von Gottverlassenheit und in grosse Zweifel fallen.

Hier kann man fragen: Konnten die Jüngerinnen und Jünger in dieser Situation aus sich selbst heraus zum Glauben zurückfinden? Sie müssen etwas gesehen oder erlebt haben, dass sie dazu gebracht hat, zu verkünden, dass Jesus von Gott auferichtet wurde und dass allen Menschen zugesagt ist, dass Gott Leid und Gewalt nicht das letzte Wort haben lässt, sondern dass er neue Beziehungen zu ihm und für die Menschen untereinander eröffnet.

Was damals passiert ist, können wir heute nur aus der Überlieferung der Urchristenheit erschliessen. «Der historische Jesus begegnet uns im Neuen Testament, der einzigen wirklichen Urkunde über ihn, eben nicht, wie er an und für sich gewesen ist, sondern als der Herr der an ihn glaubenden Gemeinde», sagt der Neutestamentler Ernst Käsemann. Durch die Art, wie in der Bibel über Jesus berichtet wird, kann angenommen werden, dass es den ersten Christinnen und Christen darum ging, zu zeigen, dass es neben der normalen Weltgeschichte eben auch eine Geschichte Gottes mit den Menschen gibt. Sie hielten dabei die Verbindung zu dem Jesus, der über die Erde ging, und sie verstanden sich als Teil der Geschichte, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet und die, für Gläubige, bis heute weitergeht.

Leonie Wollensack



Eine Statuengruppe am Nordufer des See Genezareth in Galiläa stellt die Berufung des Petrus zum Hirten der Kirche dar. Hier soll Jesus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern erschienen sein.

# Ein Tag wie in Taizé

## Das besondere Erlebnis an Pfingsten in Baden

Junge und auch ältere Erwachsene aus der ganzen Schweiz können sich jetzt anmelden für einen «Tag wie in Taizé»

Seit Jahrzehnten übt die Gemeinschaft von Taizé grosse Anziehungskraft aus. Die ökumenische Brüdergemeinschaft im französischen Burgund empfängt jedes Jahr 50 000 Menschen aus aller Welt und lebt das Miteinander vieler Konfessionen. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem durch die ökumenischen Jungentreffen. Auch viele Schweizer Jugendliche und Erwachsene weilen regelmässig in Taizé, um in Gemeinschaft zu singen, zu schweigen und miteinander über Gott und die Welt zu diskutieren.

### Priorin Irene und Abt Urban

«Ich war noch nie in Taizé», sagt hingegen Jan Bucher, kirchlicher Jugendarbeiter in der Pfarrei Baden-Ennetbaden. Bucher ist reformiert aufgewachsen, hat sich als junger Erwachsener dann für den katholischen Glauben entschieden und sich firmen lassen. Ein Aufenthalt in Taizé habe sich bis jetzt noch nicht ergeben, bedauert er. Umso mehr freut sich Jan Bucher darüber, dass Taizé in weniger als zwei Monaten zu ihm nach Baden kommt. Über Pfingsten, am 24. und 25. Mai, weilen mehrere Brüder der Gemeinschaft von Taizé in Baden. Sie wirken mit am Treffen «Ein Tag wie in Taizé». Dieser besondere Anlass für junge und junggebliebene Erwachsene findet im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation statt.

Das Treffen wird von den reformierten und katholischen Kirchgemeinden Baden zusammen mit der Jugendseelsorge Zürich und der Fachstelle Jugend der katholischen Landeskirche Aargau organisiert. Zwei Frères aus Taizé werden an Pfingsten in Baden die Bibelimpulse in der Stadtkirche halten. Am Treffen ebenfalls dabei sind Priorin Irene Gassmann vom Kloster Fahr und Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln. Beide leiten je einen Workshop zu den Themen «Frieden» und «Hoffnung».

### «Wir geben alles!»

Jan Bucher ist im achtköpfigen OK für den Empfang der Teilnehmenden, den «Accueil» verantwortlich. Er wird mit seinem Team am Pfingstsonntag die Teilnehmenden auf dem Kirchplatz in Baden begrüssen und ihnen den Ablauf des Treffens erklären. Falls nötig,



Jugendarbeiter Jan Bucher in der Stadtkirche Baden. An Pfingsten werden die Kirche und ihre Umgebung für einen Tag zu einem Ort wie Taizé – mit Gesang, Stille, Begegnung und Gebet.

könnte Bucher das auch auf Spanisch oder Englisch tun, die anderen Mitglieder des OK decken weitere Sprachen ab und sind damit gerüstet für anderssprachige Gäste.

Zum Treffen eingeladen sind junge, aber auch ältere Erwachsene aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus. Jugendarbeiter und Gastgeber Jan Bucher sagt: «Baden ist eine weltoffene und gastfreundliche Stadt. Und die Teilnehmenden können darauf zählen, dass das Vorbereitungsteam alles gibt, um ein bleibendes Erlebnis zu schaffen.»

### Aktuelle Themen

OK-Mitglied Cécile Morgenthaler wirkt in Zürich an monatlich stattfindenden Taizé-Feiern mit. Sie war schon mehrmals in Taizé und an den jährlich stattfindenden Europäischen Treffen. Am Aschermittwoch war sie zuletzt in Taizé, unter anderem, um mit einigen Brüdern Videos zum Thema Frieden, Hoffnung und Gemeinschaft zu drehen, die die Leute animieren könnten, nach Baden zu kommen. Am meisten freut sich Morgenthaler

auf die Stimmung rund um die Stadtkirche: «Es kommen einige Freunde, die ich an den Europäischen Jungentreffen kennengelernt habe und die ich nur ein- bis zweimal im Jahr sehe.» Gespannt ist sie auf die Workshops, die sehr aktuelle Themen behandeln: «Davon kann man sicher etwas mitnehmen, und die Idee des Friedens weiterbringen», sagt sie.

### Hoffnungsvolles Miteinander

Die Teilnehmenden dürfen sich freuen auf Workshops, gemeinsames Singen, die Stille, das Zusammensein auf dem Kirchplatz und auf das Miteinander von katholisch, reformiert, christkatholisch, orthodox und weiteren Formen, den christlichen Glauben zu leben. Ganz wie in Taizé, das als Sinnbild für ein friedliches und hoffnungsvolles Miteinander steht. Wer Taizé kennt, wird diesen Geist in Baden wiederfinden. Und wer Taizé noch nicht kennt, hat die Möglichkeit, den Zauber dieser Gemeinschaft hier zu erleben. Bucher organisiert auch die Unterbringung der Jugendlichen bei Gastfamilien. Das Konzept des

## Taizé

OKs sieht vor, dass die Gäste, die von weiter weg anreisen, bei Gastfamilien in Baden und den angrenzenden Gemeinden übernachten können. Die Suche nach Gastfamilien wird demnächst lanciert. Die Übernachtungsgäste bleiben eine Nacht und brauchen nicht viel: «Ein Bett oder eine Matratze genügen, Taizé-Leute sind meistens recht unkompliziert», sagt Bucher. Teilnehmende können aber auch selbst ein Hotelzimmer organisieren.

### Nacht der Lichter

Bis es so weit ist, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Zusammen mit Jugendlichen aus der Nachbargemeinde Wettingen dekorieren Jan Bucher und Elisabeth Steiner, kirchliche Jugendarbeiterin in Wettingen, die Stadtkirche Baden für den grossen Anlass. Bucher wünscht sich, dass sich möglichst viele Menschen für das Treffen in Baden anmelden. Besonders freut er sich auf die «Nacht der Lichter» am Sonntagabend, 24. Mai. «Wenn viele gemeinsam in der Stadtkirche feiern, entfaltet das Gebet seine ganze Kraft.» Eine Kraft, die wir gerade jetzt besonders gut brauchen können.

Marie-Christine Andres

### Wo wir stehen dürfen, wie wir sind: Ein Erfahrungsbericht aus Taizé

Vorsichtig betrete ich den Vorraum zur Kirche. Das Licht ist gedämmt, die Stimmen werden leiser. Rasch nehme ich die Lied- und Gebetsblätter für das Morgengebet vom Stapel, ein Liederbüchlein darf auch nicht fehlen. Eine weitere Tür führt mich in den Kirchenraum. Es ist ruhig, weder hell noch dunkel. Es riecht nach Taizé, denke ich, und suche mir zwischen den Menschen, die am Boden sitzen, ein freies Plätzchen.

Ich ziehe meine Schuhe aus. Meine Zehen fühlen den Boden – einen Boden, der schon viele Sorgen, Freuden, Tränen, Dankbarkeit und unzählige Gebete getragen hat. Ich stelle meinen Meditations- und Gebetshocker ab und versuche, eine bequeme Position darauf zu finden.

Der Raum ist eine Mischung aus Bewegung und Statik: Die einen sind schon tief in sich gekehrt an ihrem Ort, die anderen noch auf der Suche nach einem Platz für das Gebet. Meine Gedanken sind ein Durcheinander. Habe ich die Zimmertür abgeschlossen? Ist mein Handy lautlos? Rasch nehme es aus der Tasche, um es zu kontrollieren – da beginnt das Gebet.

Je mehr wir eintauchen in eine Symbiose aus Stille, Gebet, Lesung und Gesang, desto mehr kann ich loslassen: Alltägliches, Banales, den Streit von letzter Woche.

Mein Gesang ist holprig, ich kenne nicht alle Lieder. Aber es scheint, mein ganzer Körper schwingt mit, ob ich die Worte kenne oder nicht. Ruhe kehrt ein – nicht im Aussen, in



Isabelle Schreier, Mitarbeiterin der Fachstelle Jugend und junge Erwachsene der Aargauer Landeskirche, beschreibt hier, was sie in Taizé erfahren hat.

mir selbst. Ich fühle mich getragen. Sanft, leise, zerbrechlich und doch: getragen. Ist es dieser Boden, auf dem vor mir schon so viele Menschen knieten? Ist es dieser Boden, den es nicht ohne Grund gibt?

### Verbindend und befreiend

Die Erfahrung, in die Gemeinschaft der Communauté de Taizé einzutauchen, erlebe ich immer wieder als intensiv, verbindend und befreiend. Und jedes Mal nehme ich ein Stück Taizé mit nach Hause: ein Liederbüchlein, einen Hocker, eine Erinnerungskarte, Tee – und vor allem dieses Gefühl: Taizé wird von einem guten Boden getragen. Aber ist Taizé auf anderem Grund nicht auch möglich? In der Schweiz gibt es, je nach Region, eine starke Taizé-Tradition: von klassischen Formen bis hin zu Neuinterpretationen. Gemeinsam sind die Lieder, die fast mantraartig wiederholt werden, die tragende Stille und das Gebet – gemeinsam oder still.

### Nicht verkopft

«Für Gottesdienst braucht es fast kein gesprochenes Wort.» – Marcella Criscione  
Damit spricht meine Arbeitskollegin etwas an, was auch ich fühle: Taizé, das ist ein Gottesdienst, der nicht verkopft ist, der keine lange Predigt und keine vielen liturgischen Anweisungen braucht. Kein Frontalunterricht, keine Unterweisung. Sondern etwas, das ich spüre. Etwas, mit dem mein ganzer Leib betet, singt, feiert, dankt und manchmal auch unglaublich traurig sein darf. Auf einem Boden, der trägt. Auf besonderem Boden.

### Ein Boden, der Gott gehört

Wie in der Geschichte von Mose und dem brennenden Dornbusch (Ex 3). Gott weist Mose an, seine Schuhe auszuziehen, denn der Ort, auf dem er steht, ist heiliger Boden. Vielleicht heilig, weil er dem menschlichen Machtbereich entzogen ist? Ein Boden, der Gott gehört. Ein Ort, an dem alle, die ihn betreten, gleich und doch verschieden sind: gleich an Würde, geliebte Kinder Gottes – und doch so bunt und unterschiedlich, mit allem, was wir mitbringen: klein oder gross, klug, laut, introvertiert, dunkelhaarig, blauäugig, einfühlsam, von hier oder von dort.

### Wo wir die Schuhe ausziehen

Wir holen Taizé und diesen besonderen Boden nach Baden – einen Tag lang, wie in Taizé. Und vielleicht geschieht genau dort das Entscheidende. Dass wir merken, der heilige Boden ist kein Ort in Frankreich: Er entsteht dort, wo wir zusammenkommen können, wie wir sind. Wo Menschen Raum finden für Stille und Gebet, für Gesang, für Zweifel und Glauben, für das, was sie mitbringen. Wo wir einander mit Wertschätzung begegnen und Gemeinschaft wachsen darf. Wo wir die Schuhe ausziehen – im wörtlichen oder übertragenen Sinn – und uns berühren lassen.

Ein Boden, der nichts verlangt und nichts bewertet. Der einfach trägt.

Isabelle Schreier

### Jetzt anmelden!

Im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation kommen Brüder von Taizé in die Schweiz und laden alle jungen Erwachsenen und junggebliebenen Älteren nach Baden zu einem «Tag wie in Taizé» ein: Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 24.-25. Mai, in und rund um die kath. Stadtkirche Baden. Programm: 24. Mai, ab 12 Uhr; Eintreffen und Welcome; Nachmittag: Workshops, Singen, Bibeinführung, Austausch, Stille, 20.30 Uhr: Nacht der Lichter. 25. Mai: Morgengebet und Workshops; 12.15 Uhr: Gebet und Schlusspunkt. Das Treffen steht in erster Linie jungen Erwachsenen (18 bis 35 Jahre) aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus offen. Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren sind in einer Kleingruppe (max. 5) mit einer erwachsenen Begleitperson herzlich willkommen. Auch ältere Erwachsene sind willkommen. Teilnahmegebühr: 10.–/Person inkl. Übernachtung, Essen und Veranstaltungen. Anmeldeschluss: 17. Mai. Anmeldung: [www.taize.ch](http://www.taize.ch)  
Auskunfte: [taize@disputation.ch](mailto:taize@disputation.ch) / Instagram: [www.instagram.com/disputation](https://www.instagram.com/disputation)

# Gestrandet im Flüchtlingslager

Über eine Million Menschen sind vor dem Krieg im Sudan in den Südsudan geflohen – viele ins überfüllte Gorom Camp. Die Bedingungen in diesem Flüchtlingslager sind prekär. Caritas Schweiz unterstützt dort das einzige Gesundheitszentrum und ermöglicht den Menschen so, medizinische Grundversorgung zu erhalten.

Vor dem Gesundheitszentrum im Gorom Camp herrscht ein reges Kommen und Gehen. Gut hundert Personen suchen an diesem Morgen Beratung beim medizinischen Personal. Sie brauchen Medikamente, ärztliche Hilfe oder haben einen Termin bei der Hebamme. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gorom Camps haben im Krieg und auf der Flucht Schlimmes erlebt. Die äusserst schwierigen Lebensbedingungen schlagen sich zudem auf die Gesundheit nieder. Umso wichtiger sind die medizinische Grundversorgung und ein offenes Ohr.

Eine der Patientinnen, die vor dem Gesundheitszentrum wartet, ist Mariam. Die Kämpfe im Sudan trafen sie und ihre Familie hart. Mehrere engste Familienangehörige kamen ums Leben. Sie selbst wurde durch eine umstürzende Mauer am Rücken verletzt. Obwohl

sie schwanger war, beschloss sie zu fliehen und sich im Südsudan in Sicherheit zu bringen. Wochenlang war sie mit ihren Kindern unterwegs, bis sie im Juli 2023 im Gorom Camp ankam. Wenige Tage später wurde dort die kleine Layla geboren, ein Mädchen nach vier Jungen.

## Kein Strom und keine Sanitäranlagen

Der Alltag im Camp ist schwierig. Es gibt kein fliessendes Wasser, keinen Strom, keine Sanitäranlagen. In der Trockenzeit ist der Boden sandig, bei Regen schlammig. Jeder Familie steht eine kleine Parzelle zur Verfügung. Dort bauen sie sich aus Planen und Stangen ihr neues Zuhause auf.

Mariam's Haus ist mit einer Art Trennwand aus geflochtenem Stroh abgetrennt – und doch könnte jederzeit jemand in ihr «Haus»

kommen, denn die Türe ist ein Stück Stoff. «Es gibt keine Sicherheit. Ich Sorge mich immer um meine Kinder», klagt die 27-Jährige. Ihr Zuhause ist sauber, sie bemüht sich, den engen Raum ordentlich zu halten. Für sich und die Kinder hat Mariam kaum Kleidung, in dem Zelt gibt es keine Dekorationsgegenstände und kein Spielzeug. Dafür fehlt das Geld. Jeden Tag geht ihr ältester Sohn oder sie an die Wasserstelle, um Kanister zu füllen. Wenn sie Geld hat, kauft sie auf dem Markt etwas frisches Gemüse, ansonsten bereitet sie meistens Reis oder Maniok zu. «Ich koche einmal und wir essen zweimal davon, das spart Holz.» Manchmal kann sie in einem kleinen Laden anschreiben lassen, damit sie überhaupt etwas auf den Tisch bringen kann.

Durch die Kriegsverletzung am Rücken hat Mariam oft starke Schmerzen. Dann geht sie in die Gesundheitsstation, die von der Caritas betrieben wird. Nach der Untersuchung erhält Mariam in der Apotheke etwas gegen die Schmerzen. Heute hat sie ihren Sohn Adil dabei. Er ist beim Spielen auf den Arm gefallen. Der 10-jährige Junge muss für eine Röntgenuntersuchung in die südsudanesische Hauptstadt Juba überwiesen werden. Sie ist dankbar, dass sie wenigstens die Medikamente und die Untersuchungen nicht bezahlen muss. «Das Projekt der Caritas ist eine grosse Hilfe», sagt die fünffache Mutter.

## Eine Region, die nicht zur Ruhe kommt

Seit April 2023 tobt im Sudan ein gewaltsamer Konflikt zwischen den Streitkräften und der paramilitärischen Gruppierung «Rapid Support Forces». «Der brutale Krieg verursacht enormes Leid und hat über elf Millionen Menschen zur Flucht gezwungen», erklärt Jenifa Jopute, Mitarbeiterin von Caritas Schweiz im Südsudan. «Mehr als eine Million von ihnen fanden hier Zuflucht.»



Quelle: Kenji Moses

Mit drei ihrer Kinder besucht Mariam das Spielzentrum der Caritas.

## Südsudan

Doch das Land zählt selbst zu den ärmsten der Welt und kann den Schutzsuchenden kaum Stabilität bieten: 95 Prozent der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Bereits vor der Eskalation im Sudan beherbergte der Südsudan hunderttausende Geflüchtete aus Äthiopien, Uganda, Burundi oder dem Kongo. Jenifa Jopute koordiniert die Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern. Die Südsudanerin betont: «Die Kapazitäten der Flüchtlingsunterkünfte sind längst überschritten. Die Versorgungslage hat sich durch die starken Fluchtbewegungen in den letzten zwei Jahren massiv verschärft.» Es herrsche eine weit verbreitete Nahrungsmittelknappheit, auch die Sicherheitslage sei höchst angespannt und volatil.

### Leben im überfüllten Lager

Weil die Camps direkt an der Grenze zum Sudan völlig überfüllt sind, ziehen viele Geflüchtete weiter in den Süden. Doch ihre Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen bleiben auch dort oft unerfüllt. Viele lassen sich im Gorom Camp nahe der Hauptstadt Juba nieder. Das Lager wurde ursprünglich für 2500 Geflüchtete aus Äthiopien errichtet. Heute leben hier beinahe neun Mal so viele Menschen aus Nachbarstaaten auf engstem Raum. Die Versorgung ist eine tägliche Herausforderung, die Infrastruktur längst heillos überlastet. Durch die weltweiten Kürzungen der Gelder für die Entwicklungszusammenarbeit hat sich die Situation weiter verschärft. Viele Hilfsorganisationen haben ihr Engagement im Gorom Camp aufgegeben. Die Caritas bleibt und kann dank Spenden ihre Hilfe fortführen.

### Hoffnung für Frauen und Kinder

Neben der medizinischen Grundversorgung bietet das Projekt der Caritas auch Schutzräume für Kinder und Frauen. In den sogenannten «Child Friendly Spaces» finden Kinder Anschluss, können in Ruhe miteinander spielen und Erlebtes gemeinsam mit Fachpersonen verarbeiten. Für die Kleinsten ist das eine wichtige Anlaufstelle, denn viele von ihnen sind durch die Flucht traumatisiert. Für Frauen und Mädchen bietet ein weiterer Schutzraum Rückzugsmöglichkeiten und psychologische Beratung. Die Angebote helfen den Menschen, ein klein wenig Hoffnung zu schöpfen und eine Pause vom sonst so beschwerlichen Alltag im Camp zu erleben. Auch Mariams Sohn Adil besucht gerne das Spielzentrum. Die Kinder singen gemeinsam, lernen das Alphabet oder können draussen vor dem Gebäude auf der Rutschbahn heruntolten. Doch wegen seines kaputten Arms kann Adil erst wieder mitmachen, wenn die Verletzung am Arm verheilt ist. Darauf freut er sich schon heute.

Livia Leykauf

Kolumne

# Gesichter

Kennen Sie das? Manchmal möchte man die Ohren verschliessen, um nicht ständig Meldungen von Krieg, Katastrophen und Leid zu hören. Einfach keine Nachrichten mehr lesen, um der Fülle von bedrückenden Informationen zu entkommen. Alles ist zu viel, zu gross, zu schnell, zu negativ.

Doch sobald die Berichterstattung den einzelnen Menschen ins Zentrum stellt, verändert sich etwas. Statt von «Hunderttausenden auf der Flucht» zu lesen, erfahren wir die Geschichte von Mariam, Mustafa oder Valentyna. Plötzlich begegnen wir Menschen, deren Leben sich nicht grundsätzlich von unserem unterscheidet. Aber sie sind an einem Ort geboren, wo Krieg herrscht, Gewalt den Alltag prägt oder die Lebensgrundlagen zerstört werden.

Wenn ich Mariam aus dem Sudan, Mustafa aus dem Gazastreifen oder Valentyna aus der Ukraine zuhöre, bekommt das Unfassbare ein Gesicht. Grosse Begriffe wie Krieg oder Klimakrise lassen Leid schnell abstrakt erscheinen, entpersonalisieren die Realität. Die konkrete Geschichte aber holt es in unsere Wirklichkeit zurück. Und: Sie zeigt nicht nur Not, sondern auch Würde, Hoffnung und Sehnsucht!

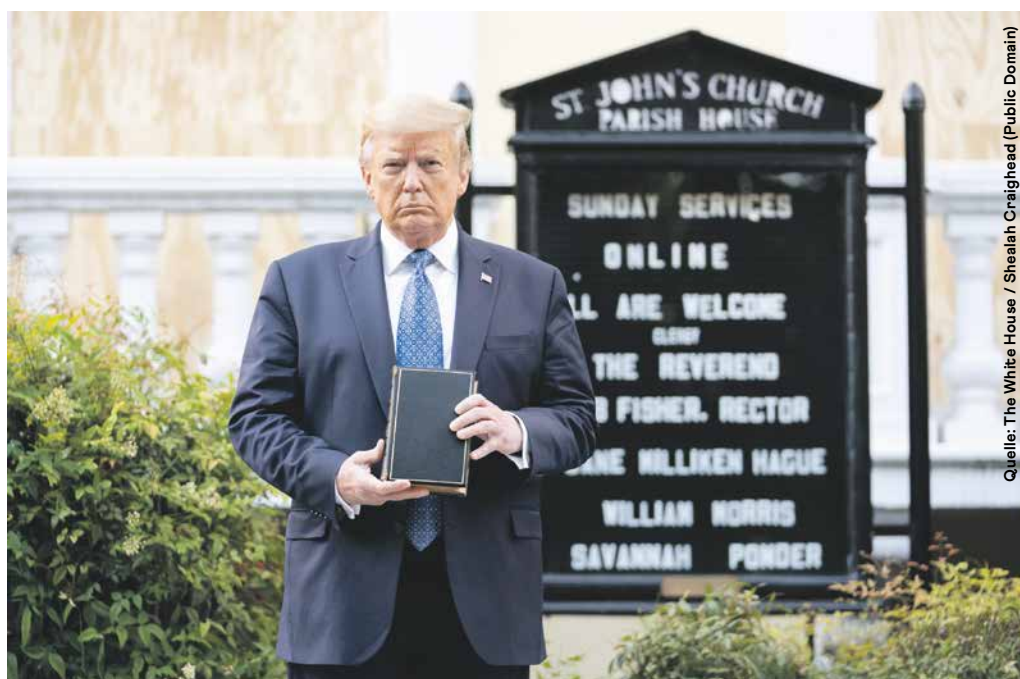
Vielleicht liegt darin eine leise Gegenbewegung zur Überforderung: nicht alles auf einmal sehen zu müssen, sondern einen Menschen. Nicht das ganze Elend zu begreifen, sondern eine Geschichte auszuhalten. Gegen «den Krieg» haben wir wenig in der Hand – aber für einen Menschen können wir etwas tun.



Livia Leykauf

Leiterin Kommunikation Caritas Deutschschweiz  
Bildquelle: Alexandra Wey

US-Präsident Donald Trump steht vor der St. John's Episcopal Church am 1. Juni 2020 während der Proteste nach dem Tod von George Floyd. Sein Auftritt mit der Bibel in der Hand hat selbst das evangelikale Lager gespalten.



Quelle: The White House / Shealah Craighead (Public Domain)

# Politik mit der Bibel in der Hand

Während Religion an Bedeutung verliert, gewinnen ihre Symbole in der Politik neue Macht. Die Bibelwissenschaftlerin Hanna Strommen hat untersucht, auf welche Weise Bibeln verwendet werden und welche Wirkung sie erzielen. Ausserdem rät sie zur Teilnahme an Bibelkreisen – auch aus politischen Gründen.

Russlands Präsident Vladimir Putin zitierte aus dem Johannesevangelium, um den Angriffskrieg gegen die Ukraine zu legitimieren: «Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.» Der amerikanische Präsident beendete seine Ansprache zum ersten Angriff auf den Iran mit den Worten: «Ich möchte mich einfach bei allen bedanken. Und insbesondere bei Gott. Ich möchte nur sagen: Wir lieben dich, Gott.» Auch der ehemalige brasilianische Präsident Jair Bolsonaro, Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán oder Italiens Premierministerin Georgia Meloni verweisen regelmässig auf die Bibel, Gott und den Glauben.

## Religion auf dem Rückzug

Bibelzitate aus dem Mund von Staatsoberhäuptern scheinen aus der Zeit gefallen und im Widerspruch zu stehen zu einer Zeit, in

der viele Menschen mit Religion nicht mehr viel anfangen können. Studien belegen, dass Religion seit den 1960er-Jahren weltweit auf dem Rückzug ist – besonders in Europa und in den USA. Auch in der Schweiz schreitet die Säkularisierung voran. Heute bezeichnen sich rund 30 Prozent der Schweizer Bevölkerung als konfessionslos. Nichts deutet darauf hin, dass der Säkularisierungstrend abbrechen wird.

## Rätselhafte Bibelzitate

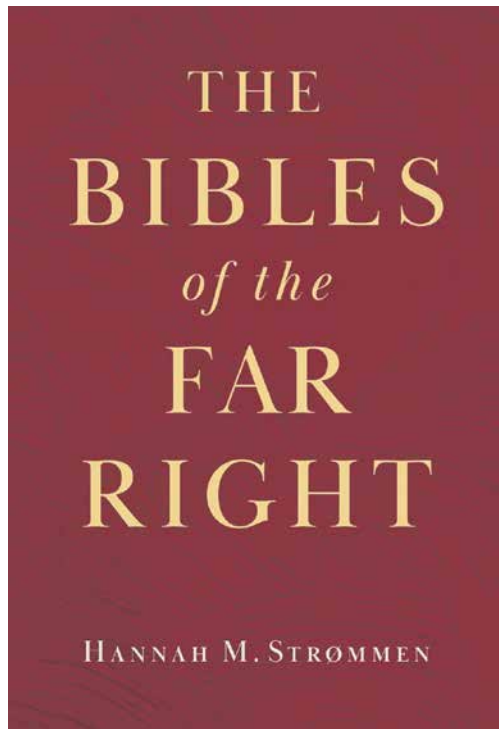
Mit der Säkularisierung nimmt auch das Wissen über Religion ab. Die Bedeutung dessen, was Trump meint, wenn er aus den Seligpreisungen zitiert oder den Zustand seines Landes mit einem Zitat aus dem Alten Testament beschreibt, erschliesst sich vielen Menschen nicht mehr. Dennoch lösen die Verweise auf Gott und die Heilige Schrift starke Reaktio-

nen aus. Trumps Bibelzitate werden gefeiert von seinen religiösen Anhängern, ernten Hohn von denjenigen, die Religion als rückständig betrachten und werden von denen vehement kritisiert, die sich durch Trumps Verwendung in ihren religiösen Gefühlen verletzt fühlen.

## Wie Bibelzitate wirken

Die Bibelwissenschaftlerin Hannah Strommen hat sich in ihrem Buch «The Bibles of the Far Right» (Die Bibeln der extremen Rechten) mit der Verwendung der Bibel in der Politik befasst und festgestellt, dass es nicht um die tiefere Bedeutung der zitierten Bibelstellen geht, sondern um deren Verwendung und Wirkung.

Diese hängt von verschiedenen Voraussetzungen ab. Es komme darauf an, so Hannah Strommen, wer sich in welchem Kontext auf



Buchtip: Strømmen, Hannah M. (2024). *The Bibles of the Far Right*. New York: Oxford University Press. ISBN 978-0-19-778989-6.

biblische Inhalte beziehe. Politische Zugehörigkeit und das soziale Milieu dieser Menschen spielten genauso eine Rolle, wie die Sprache und Begriffe, die sie verwendeten, und in welche Erzählungen sie ihre biblischen Zitate einbetteten. Der Zeitpunkt, in dem die Bibel zitiert werde, spiele ebenso eine Rolle, wie woran damit erinnert werde. Wenn ein Staatsoberhaupt seine Hand auf eine Bibel legt, um den Amtseid abzulegen, hat die Bibel eine andere symbolische Bedeutung, wie wenn ein Politiker mit der Bibel in der Hand Ruhe und Ordnung verspricht.

#### «Kriegsbibel» und «Zivilisationsbibel»

Hannah Strømmen identifiziert in der politischen Verwendung der Bibel zwei besonders wirkmächtige Arten der Verwendung, die sie als «Kriegsbibel» und «Zivilisationsbibel» bezeichnet. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Mittel der Abgrenzung funktionieren und ein Bild von einer westlichen jüdisch-christlichen Zivilisation zeichnen, die von Muslimen belagert werde. Diese Bibeln würden verwendet, um eine kriegerische Haltung gegenüber den vermeintlichen Feinden zu schüren. Zu denken geben muss die Erkenntnis der Forscherin, dass dieses Gedankengut seit den 80er-Jahren seinen Weg von rechtsradikalen Kreisen ausgehend in den rechten politischen Mainstream gefunden hat. In dieser Ideologie hat Religion das Abgrenzungsmerkmal Rasse, das heute als Tabu gilt, abgelöst. Religiöse Zugehörig-

keit wird gemäss Hannah Strømmen also vor allem benutzt, um das Eigene vom Fremden abzugrenzen, um es abzuwerten und zu verfolgen.

#### Bibellektüre aus politischen Gründen

Doch die Bibelwissenschaftlerin bleibt nicht bei ihrer Analyse stehen. Sie regt dazu an, sich mit den biblischen Texten auseinanderzusetzen und sich selbst ein Verständnis zu erarbeiten. In erster Linie richtet sich Hannah Strømmen mit ihrem Aufruf an ihre Kollegen

aus der Bibelwissenschaft. Aber die Tatsache, dass mit Bibeln Politik gemacht wird, sollte auch für säkularisierte Menschen ein Grund sein, sich mit diesem Buch zu beschäftigen. So kann eine Bibellesegruppe zu einem politischen Raum werden, in dem ausgrenzende, abwertende, menschenverachtende Interpretationen erkannt und aufgebrochen werden und neue lebensbejahende Interpretationen wachsen können.

Eva Meienberg

## Die Bibel verstehen

### Beziehungsreich: Gott und Mensch in der Bibel

In diesem Kurs wird anhand von Bibelwissen, theologischen Grundlagen und Gesprächen über Gottesvorstellungen, Weltbilder und Werte ein tiefes Verständnis für die Beziehung zwischen Gott und Mensch gefördert.

Kursleitung: Dr. Bernhard Lindner

Termine: 9. Mai, 23. Mai und 13. Juni, jeweils 9.00–17.00 Uhr

Anmeldung bis am 1. Mai. auf [www.kathaargau.ch/Inw-veranstaltungen/beziehungsreich-gott-und-mensch-in-der-bibel/](http://www.kathaargau.ch/Inw-veranstaltungen/beziehungsreich-gott-und-mensch-in-der-bibel/)

Der Kurs findet in Aarau statt.

### Krisen in der Bibel – Einblicke und Impulse

Krisen, Unsicherheiten und Umbrüche spiegeln sich in den biblischen Texten wider. Die Theologin und Bibelwissenschaftlerin Ursula Rapp zeigt auf, wie diese Texte aus Situationen von Not und Befreiung entstanden sind, welche Traumata im Verborgenen spürbar bleiben und welche Hoffnungsmöglichkeiten sie bieten. Das Referat macht sichtbar, wie uns die Bibel heute Sprache, Bilder und Räume schenkt, um eigene Leiderfahrungen zu verstehen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Veranstaltungsort: Paulus Akademie Zürich

Anmeldung auf [www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch)

Ausserdem treffen sich in vielen Pfarreien Interessierte in Bibelgruppen, um die Bibel gemeinsam zu lesen und sich darüber auszutauschen.

Informieren Sie sich unter [www.lichtblick-nw](http://www.lichtblick-nw) unter der Rubrik «Meine Kirche» oder direkt bei Ihrer Pfarrei.

# Missionen

## Missão Católica de Língua Portuguesa

**Padre Manuel Lopes Tavares**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
manuel.lopes@kathaargau.ch

**Soraia da Costa Lopes**  
Tel. 056 555 42 40  
soraia.dacostalopes@kathaargau.ch

### Recomeçar – Deus é o Deus dos novos começos

A vida nem sempre segue o caminho que imaginamos. Há momentos em que algo termina de forma inesperada: um plano falha, uma relação muda, uma esperança parece desaparecer. Nessas horas sentimos facilmente que algo dentro de nós também se quebra. Mas a fé cristã fala-nos muitas vezes de recomeços. A Bíblia mostra-nos um Deus que não desiste das pessoas, mesmo quando elas próprias já perderam a esperança. Deus é, de muitas maneiras, o Deus dos novos começos. Depois da cruz, os discípulos pensavam que tudo tinha acabado. Tinham seguido Jesus com confiança e sonhos, mas a sua morte parecia ter destruído tudo. O medo e a desilusão tomaram conta deles. No entanto, a história não termina ali. A Páscoa mostra-nos que Deus é capaz de abrir vida onde parecia haver apenas fim. Recomeçar nem sempre significa começar algo completamente novo. Muitas vezes significa levantar-se novamente, com mais humildade e mais verdade. Significa aceitar que a vida continua, mesmo quando carregamos feridas ou perguntas sem resposta. Todos precisamos, em algum momento, de um novo começo. Talvez depois de um erro, depois de uma palavra que magoou alguém, depois de uma decisão que não foi a melhor. Às vezes também precisamos recomeçar simplesmente porque a vida mudou e precisamos encontrar um novo equilíbrio. A boa notícia da fé é esta: para Deus nunca é tarde demais. Ele não olha para

nós apenas pelo que falhou, mas pelo que ainda pode nascer. Onde nós vemos limites, Deus vê possibilidades. Os novos começos raramente chegam com grandes sinais. Muitas vezes começam de forma discreta: numa decisão interior, num pedido de perdão, numa pequena coragem para dar o próximo passo. Talvez recomeçar signifique apenas isso: confiar que a nossa história ainda não terminou. Que Deus continua a escrever connosco, mesmo quando não vemos claramente o caminho. Porque no coração da fé cristã está esta certeza: depois da noite, nasce sempre uma nova manhã.

Soraia da Costa Lopes

### Missas em Português

**Basel – St. Joseph, Amerbachstrasse 1**  
**1º, 2º, 3º e 4º Sábado 19 horas**  
**Sissach – St. Josef, Felsenstrasse 16**  
**2º e 4º Domingo 9 horas**

## Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
Tel. 061 311 83 56  
secretaria@mision-basel.ch  
Web: www.misiondebasilea.ch

## Weitere Missionen

### Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
info@esrccb.org  
Web: www.esrccb.org

**Englisch Speaking Catholic Community**  
Amerbachstr. 1, 4057 Basel  
Tel. 061 685 94 56  
silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch

### Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel  
Tel. 079 576 80 58  
stanko.cosic@rkk-bs.ch  
Web: www.hkm-basel.ch

### Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen  
Tel. 078 657 06 94  
joolidolli@yahoo.com

### Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel  
Tel. 079 356 13 98  
mkbazylea@gmail.com  
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

### Ungarische Mission

Starenstr. 8, 4106 Therwil  
Tel. 079 864 9756, pal.istvan@gmx.ch

### Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich  
Tel. 044 241 50 22  
misionar@skmisia.ch  
Web: www.skmisia.ch

### Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32  
taljat.david@gmail.com

### Syro-Malabarische Gemeinschaft

Dorfstrasse 25, 8155 Niederhasli  
Tel. 078 216 79 76  
jpanyathara@gmail.com

### Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich  
Tel. 044 461 56 43  
frmurali@gmail.com  
Web: www.jesutamil.ch

# Regionale Institutionen

## Kloster Mariastein

**Klosterplatz 2**  
**4115 Mariastein**  
**Tel. 061 735 11 11**  
**info@kloster-mariastein.ch**  
**wallfahrt@kloster-mariastein.ch**  
**Web: www.kloster-mariastein.ch**

### 2026 – ein besonderes Jahr: Eingeladen bei Maria

Siehe: [www.kloster-mariastein.ch/2026-ein-besonderes-jahr/](http://www.kloster-mariastein.ch/2026-ein-besonderes-jahr/)

### Eucharistiefeier

**9 Uhr** mit den Mönchen  
**11 Uhr** Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

### Willkommen zum Chorgebet

**6.30 Uhr** Laudes (Morgengebet)  
**12 Uhr** Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr  
**15 Uhr** Non (Mi bis Sa)  
**18 Uhr** Vesper (ausser Mo)  
**20 Uhr** Komplet (Sa Vigil)

### Stille Anbetung

Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

### Ostern

Samstag 4.4.  
**21 Uhr** Osternachtfeier  
Sonntag 5.4.  
Gottesdienste wie an Sonntagen  
**9 Uhr** Festgottesdienst mit Musik von Franz Schubert  
Montag 6.4.  
Gottesdienste wie an Sonntagen

### Einweihung Klosterplatz

Samstag, 11.4.  
**9 Uhr** Eucharistiefeier, anschliessend vielfältiges Programm mit geführten Begehungen des Platzes und Verpflegungsmöglichkeiten

### Öffentliche Bibliotheksführung

Donnerstag, 16.4.  
**16.30 Uhr** Klosterpforte

## Kloster Dornach

**Kirche – Kultur – Gastlichkeit**  
**Tel. 061 705 10 80**  
**info@klosterdornach.ch**  
**Web: www.klosterdornach.ch**

### Gottesdienste in der Klosterkirche

So: 10 Uhr (Ital.), 11.15 Uhr (christkath., alle 2 Wochen), 18 Uhr Friedensgottesdienst: 5.4. Taizégebet, 12.4. Kommunionfeier, 19. und 26.4. Eucharistiefeier. | Mo: 18.45 Uhr Anbetung. | Do: 19 Uhr (Ital.)

### Ostergottesdienste in der Klosterkirche

Kriegerische Auseinandersetzungen prägen unsere Welt, Menschen sterben, Wohnhäuser werden zerbombt, Existenzen zerstört. Auf verschiedene Arten sind auch wir davon betroffen. Die Sonntagabend-Gottesdienste in der Klosterkirche werden deshalb bewusst als regionale Friedensgottesdienste gestaltet und ergänzen damit die ordentlichen liturgischen Angebote der Pfarreien. Sie sind eingeladen, die traditionellen Gottesdienste zum Osterfest in der Gemeinschaft Ihrer Pfarrei mitzufeiern.  
4.5., 22 Uhr, Osternachtgottesdienst und 5.4., 10 Uhr, Ostergottesdienst der Missione Cattolica Italiana, in Italienisch || 5.4., 11.15 Uhr, Ostergottesdienst der Christkath. Kirchgemeinde

### Café TheoPhilo

Sie haben ein Thema, zu dem Sie gern mit anderen ins Gespräch kommen möchten? Die moderierte Gesprächsrunde Café TheoPhilo, in der jeweils ein Thema gemeinsam bestimmt wird, ist offen für alle und findet jeweils am letzten Mittwoch des Monats von 10.15 bis 11.30 Uhr statt. Nächstes Treffen: Mi, 29.4., in der Bibliothek oder im Gewölbekeller. Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

### Musik, die heilen und verbinden möchte

Das El Hachimi-Quintett präsentiert mit den Kompositionen der Saxopho-

nistin Sara El Hachimi Musik, die Emotionen und Erlebnisse reflektiert und verarbeitet. El Hachimi ist experimentierfreudig und hat eine Leidenschaft für den Jazz. Do, 30.4., 18.30–20 Uhr im Klosterkeller; 30.–, mit Barbetrieb.

## Offene Kirche Elisabethen

**Elisabethenstrasse 10&14, 4051 Basel**  
**Tel. 061 272 03 43**  
**info@oke-bs.ch**  
**Web: www.offenekirche.ch**

### Öffnungszeiten

**Kirche:** Mo–Sa 10–19 Uhr, So 12–19 Uhr  
**Café-Bar:** Di–Fr 7–19 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

Wir sind die Kirche für alle im Herzen von Basel. Bei uns haben viele Menschen an Ü30-Parties getanzt. Hin und wieder hören wir die urbane Legende, wir seien keine Kirche mehr. Unsere Reaktion darauf ist in der Regel: Doch, wir sind einfach anders Kirche. Menschen kommen zu uns, um zu feiern, zu tanzen, zu beten, zu klagen und zu diskutieren; um sich segnen zu lassen. Menschen besuchen unsere zahlreichen Veranstaltungen, engagieren sich als Freiwillige oder sind als Touristinnen und Touristen aus aller Welt auf Stippvisite.

Wir versuchen, die Botschaft der Bibel in einer säkularen Stadt täglich neu zu leben. Wir bieten einen Raum an für diejenigen, die es wagen, die Frage nach dem Grund unseres Glaubens zu stellen, grösser als alles und alle: Gott – ewig, liebend, lebendig.

Die Wege zu Gott sind so zahlreich wie die Menschen, die sie gehen. Daher gibt es verschiedene Angebote in unserer Kirche.

Die tagesaktuelle Version unserer Veranstaltungen finden Sie über den QR-Code:



# Pastoralraum Laufental-Lützelal



## Ostern – Ein Fest des Lebens!

Die Botschaft von der Auferstehung Jesu schenkt Hoffnung, wo Verzweiflung droht, und öffnet Wege, wo alles ausweglos erscheint. Für uns Christinnen und Christen bedeutet Ostern deshalb weit mehr als ein Frühlingsfest. Es ist ein Fest der Hoffnung, ein Fest des Neubeginns und ein Fest des ewigen Lebens. Diese Hoffnung trägt – gerade dann, wenn das Leben schwer wird, wenn wir Abschied nehmen müssen oder wenn wir an Grenzen stossen.

Ernst Lange beschreibt die Hoffnung der Auferstehung eindrücklich: Der Tod ist kein Gegenargument zum Leben, zum Glauben, zur Liebe oder zu Gott. Vielmehr dürfen wir vertrauen, dass wir nicht von Gott wegsterben, sondern in ihn hinein. Diese Zusage schenkt Trost, Kraft und Hoffnung für unser Leben. Auch die Natur verkündet diese Botschaft: Der Frühling bringt neues Leben hervor, wo zuvor Kälte und Starre herrschten. So lädt Ostern uns ein, neu zu beginnen, Altes loszulassen und vertrauensvoll voranzugehen. Es verbindet uns im Glauben, in Hoffnung und Gemeinschaft und erinnert daran, dass Gott uns trägt, begleitet und uns Freude, Frieden und Zuversicht schenkt.

Pater Paul

### Kollekten

2.-5. April: Karwoche, für die Christinnen und Christen im Heiligen Land.

11./12. April: Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL.

Laufen Erstkommunion: Sommertageslager in Laufen.

### Marktseelsorge

Am Donnerstag, 7. April laden wir alle in unseren Stand zu besuchen. Wir freuen uns auf tolle Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

### Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen – St. Josef

### Kontakte

#### Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenberg, Diakon,  
Gemeindeführer Laufen, 061 765 92 02  
christof.klingenberg@pfarrei-laufen.ch

#### Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08  
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

#### Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger  
061 765 92 03  
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

#### Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

#### Notfall-Telefon

079 515 72 00

#### Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

#### Homepage

[www.prl.ch](http://www.prl.ch) / [www.pfarrei-laufen.ch](http://www.pfarrei-laufen.ch)  
[www.rkkbrislach.ch](http://www.rkkbrislach.ch)

## Laufen – Herz Jesu

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen**  
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen  
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00  
kontakt@pfarrei-laufen.ch  
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

### Heimosterkerzen

Die Heimosterkerzen werden zum Preis von 10 Franken nach den Gottesdiensten in der Osternacht und am Ostersonntag beim Ausgang verkauft.



Hongler Kerzen

### Kein Gottesdienst in span. Sprache

Der Gottesdienst in spanischer Sprache entfällt am Samstag 4. April.

### Osternacht

Die Feier der Osternacht am 4. April beginnt um 21 Uhr am Osterfeuer vor der Kirche. Dieser Wort-Gottesdienst mit Kommunionfeier wird von Chorisma musikalisch umrahmt. Anschliessend sind alle ins Pfarreiheim zum »Eiertütsch« eingeladen.

### Ostersonntag

Am Ostersonntag, 5. April bereichert der Chor der Herz-Jesu-Kirche um 9.45 Uhr unseren Gottesdienst.

### Weisser Sonntag

In diesem Jahr dürfen am Weissen Sonntag, 12. April, um 10.00 Uhr 20 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen: Alisa Berisha, Martina Campanella, Luana Dema, Josef Dushi, Luan Eggenschwiler, Giada Faldetta, Fabio Giganti, Lias Gubler, Sandro Hecht, Alisa Krüttli, Elia Morina, Alyssia Nigl, Samuel Jamiro Pena, Anna Pisani, Emma Quni, Lucas Ruge, Enea Silvi, Levin Spies, Valentino Suhanthan, Alessandra Zambito. Die Erstkommunionkinder besammeln sich um 9.40 Uhr: bei schönem Wetter beim Pfarrhaus, bei schlechtem Wetter in der Krypta. Um ca. 9.50 Uhr folgt der Einzug in die Kirche, begleitet von unserer Stadtmusik Harmonie Laufen in unsere festlich geschmückte Herz-Jesu-Kirche. Der Festgottesdienst steht unter dem Thema: "Jesus Christus, das Brot des Lebens".

### Seniorenachmittag

Alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrei sind herzlich zu einem Spielnachmittag am Donnerstag, 16. April um 14.30 Uhr in der Cafeteria des Pfarreiheims eingeladen.

### Voranzeige Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 4. Mai 2026 um 19.30 Uhr im

Saal des Pfarreiheims statt. Die detaillierte Einladung mit den Traktanden wird im nächsten »Lichtblick« publiziert. Protokollkopien und die Jahresrechnung 2025 werden an den beiden Wochenenden vor der Kirchgemeindeversammlung im Schriftenstand hinten in der Kirche aufgelegt. Das Protokoll und die Jahresrechnung 2025 können auch im Internet unter [www.pfarrei-laufen.ch](http://www.pfarrei-laufen.ch) im Ordner »Uns/Kirchgemeinde« abgerufen werden.

**Kirchgemeinderat Laufen**

### Ökumenischer Suppentag

Für die diesjährige Fastenaktion konnten wir vom ökumenischen Suppentag am 15. März den schönen Betrag von Fr. 1.183.00 einnehmen. Wir möchten allen Frauen und Männern und Kindern der drei Konfessionen, die auf irgendeine Weise zum guten Gelingen des Suppentags beigetragen haben, ganz herzlich danken.

**Seelsorgeteam**

### «Friedhofs-Café»

#### am 16. April als Ort der Begegnung

Unser Friedhof St. Martin ist ein würdevoller Ort der Ruhe und Stille. Viele Menschen finden regelmässig den Weg hierhin, um das Grab eines Angehörigen zu besuchen. Nicht immer ist dieser Gang ein leichter. Manchmal schenkt einem eine Begegnung Trost und Hoffnung. Deshalb laden Sara Militello und Seelsorger Christof Klingenberg in Zusammenarbeit mit der Stadt Laufen in diesem Jahr sechsmal zu einem Friedhofs-Café ein: für einen Moment des Austausches, des Trostes und der Begegnung. Dieses Café steht allen offen und wird im ökumenischen Geist durchgeführt. Vielleicht gibt es ein Gespräch in der Gruppe, andere wünschen sich ein Gespräch zu zweit. Zum ersten Mal in diesem Jahr findet das Friedhofs-Café am Donnerstag, 16. April statt: von 8.30 Uhr bis 11 Uhr und 17 Uhr bis 19 Uhr – auf der kleinen Wiese in der Verlängerung des Gemeinschaftsgrabes. Wir offerieren allen Kaffee und Kuchen. Die weiteren Daten in diesem Jahr sind: 21. Mai, 18. Juni, 20. August, 17. September und 22. Oktober.

**Das Vorbereitungsteam**

## Brislach – St. Peter

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach**  
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach  
Lilian Schmid, Sekretärin, 061 781 42 03  
pfarramt.brislach@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Freitag 9-11 Uhr

### Kaffeetreff

Am Donnerstag, 16. April findet im Anschluss an den Gottesdienst unser Kaffeetreff im Pfarreiheim statt. Herzliche Einladung.

### Sekretariat geschlossen

Das Sekretariat bleibt vom 17. April bis 1. Mai geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie unter der Nummer 079 515 72 00 einen Seelsorger vom Pastoralraum. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Lilian Schmid

### Rosenkranz

Ab Donnerstag, 9. April findet das Rosenkranzgebet um 18 Uhr statt.

### Heimosterkerzen

Die Heimosterkerzen können für 10 Franken in der Kirche erworben werden.

## Kleinlützel – St. Mauritius

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel**  
Frohmatrain 288, 4245 Kleinlützel  
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21  
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

### Neue Öffnungszeiten

Ab April ist das Sekretariat am Dienstag von 13.30 - 15.30 h besetzt und nicht Mittwochs.

### Frauenverein – Generalversammlung

Herzliche Einladung zur 119. Generalversammlung am Freitag, 17. April. Wir beginnen um 18.30 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Um 19.15 Uhr sind alle Mitglieder eingeladen zu einem Nachtessen im Restaurant Don Pepe. Nach der Generalversammlung und bei einem feinen Dessert lassen wir den Abend gemütlich ausklingen. Für eine gute Planung des Abends bitten wir um Anmeldung bis Montag, 13. April bei Gertrud Baumgartner, 079 952 40 20. Wir freuen uns auf diesen speziellen Anlass und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Euer Leitungsteam Gertrud, Brigit und Sarah

### Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarb Alfons Hammel-Bucher am 25.3. im 89. Lebensjahr. Gott, schenke ihm die ewige Ruhe. Den Angehörigen wünschen wir Kraft und Trost.

### Osterkerze

Die Heimosterkerzen werden für zehn Franken nach der Osternacht verkauft.

### Kaffee-Treff 9. April

Der nächste Kaffee-Treff findet am Donnerstag, 9. April anschliessend an den Gottesdienst um 9 Uhr in der Kirche statt.

## Liesberg – St. Peter und Paul

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg**  
Bäumliweg 6, 4254 Liesberg  
Esther Gasser, Sekretärin,  
061 771 06 43, 077 455 61 76,  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

### Karfreitag und -samstag

Am Karfreitag, 3. April, ist um 15.00 Uhr Liturgie und Kreuzverehrung mit Blumenniederlegung, begleitet von Orgelmusik.

Am Karsamstag, 4. April, trifft man sich (bei guter Witterung) draussen zur Segnung von

Osterfeuer und Osterkerze. Danach ist der Einzug in die dunkle Kirche zum Gottesdienst mit Orgelmusik. Wer mag, kann danach ein Ei tütschen oder eines für den Ostersonntag mitnehmen. Frohe Ostern!

## Seniorengruppe

Willkommen zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein am Freitag, 10. April um 12.15 Uhr im Rest. Bistro Glashütte, Bärschwil Station.

## Albach-Kapelle

Seit dem 24. März haben wir bei den Opferkerzli in der Albach-Kapelle auf wiederbefüllbare Kunststoffbecher umgestellt. Rund 4'000 Becher jährlich werden nicht mehr weggeworfen, sondern wiederverwendet. Für Ihre Sorgfalt und den Beitrag von Fr. 1.00 pro Kerze danken wir Ihnen herzlich.

## Kirche = Gemeinschaft

Wenn wir das Wort *Kirche* als *Gemeinschaft* definieren, dann war die Ausgabe des Suppentags 2026 einfach Kirche. Herzlichen Dank allen, die mitgewirkt und mitgefeiert haben. Der Erlös von Fr. 1'770.00 unterstützt das ökum. Projekt Teel Taaba in Burkina Faso. Den Rückblick finden Sie auf der PRL-Homepage.

## Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43  
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr  
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

### Suppentag 2026

Der diesjährige ökumenische Gottesdienst wurde am 15. März mit dem reformierten Pfarrer Franz Liechi aus Delémont und Seelsorger Alexander Mediger gefeiert. Die Feier wurde vom Kirchenchor und dem Organisten Loïc Burki aus Delémont begleitet.

Die Kirchgemeinde Roggenburg-Ederswiler offerierte anschliessend im Gemeindesaal einen Apéro. Das Organisationsteam (Margrit Bolliger, ref. Kirchgemeinde und der kath.

Kirchenchor) servierten den ca. 30 Gästen eine feine Gemüsesuppe, Wienerli und Schweinswürste. Zum Dessert stand ein grosses Kuchenbuffet bereit.

Der Erlös des Suppentages von rund Fr. 870.00 trägt dazu bei, dass Menschen im Globalen Süden einer besseren, selbstbestimmten Zukunft entgegenchauen können.

Ein herzliches Dankeschön geht an Margrit Bolliger für die feine Suppe und den Kirchenchor Roggenburg-Ederswiler.

## Wahlen – St. Josef

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen  
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41  
pfarramtwahlen@gmx.ch  
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

### Pfarramt geschlossen

Das Sekretariat ist vom 2. April bis am 10. April geschlossen. Wir sind jedoch telefonisch unter 061 761 63 41 erreichbar. Bei seelsorglichen Notfällen wählen sie bitte die Nummer 079 515 72 00. Vielen Dank für ihr Verständnis.

*Gaby Conte*

### Heimosterkerzen

Die Heimosterkerzen können nach dem Ostergottesdienst für Fr. 10.- in der Kirche bezogen werden.

## Gottesdienste

### Laufen

#### Samstag, 4. April

21.00 Osternacht - Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Chorsma, anschliessend "Eiertütsch" im Pfarreiheim

#### Sonntag, 5. April

09.45 Ostern - Eucharistiefeier mit Chor

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

#### Montag, 6. April

Ostermontag

13.15 - 18.15 h stille Anbetung, Krypta

#### Dienstag, 7. April

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

#### Samstag, 11. April

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

#### Sonntag, 12. April

10.00 Weisser Sonntag - Familiengottesdienst mit Eucharistie und den Erstkommunionkindern

17.00 Eucharistiefeier in alban. Sprache

**Montag, 13. April**

13.15 - 18.15 stille Anbetung, Krypta

**Dienstag, 14. April**

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

**Brislach**

**Samstag, 4. April**

21.00 Osternacht, Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kirchenchor

**Donnerstag, 9. April**

18.00 Rosenkranz

**Donnerstag, 16. April**

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Kaffeetreff  
18.00 Rosenkranz

**Kleinlützel**

**Samstag, 4. April**

21.00 Osternacht - Gottesdienst mit Kommunionfeier

**Donnerstag, 9. April**

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Kaffeetreff. Gedächtnis für Franz Hammel-Giger.

**Freitag, 10. April**

19.00 Rosenkranz

**Samstag, 11. April**

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier.  
Dreissigster für Rita Dreier-Britschgi, Liliane Wermuth-Dreier. Jahrzeit für Willy Saner-Meier. Gedächtnis für Meinrad und Lina Stich-Lötscher, Gerhard Meier-Dreier.

**Freitag, 17. April**

19.00 Rosenkranz

**Liesberg**

**Samstag, 4. April**

21.00 Osternacht, Gottesdienst mit Eucharistiefeier, Orgel

**Donnerstag, 9. April**

09.00 Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 16. April**

09.00 Rosenkranzgebet

**Roggenburg-Ederswiler**

**Sonntag, 5. April**

Ostersonntag  
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahresgedächtnis: André Spies  
Gedächtnis: Willy Spies, Sylvain Broquet

**Montag, 6. April**

Ostermontag  
16.30 Rosenkranzgebet

**Montag, 13. April**

16.30 Rosenkranzgebet

**Wahlen**

**Sonntag, 5. April**

10.00 Ostersonntag, Gottesdienst mit Kommunionfeier

**Sonntag, 12. April**

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

## MCI Birstal – Laufen

**Pfarreien**

Missione Cattolica Italiana del Birstal  
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen  
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

**Kontakte**

**Missionario**

Padre Pasquale Rega  
076 578 92 66

**Ufficio Laufen**

Marianna Ferrara  
lunedì 14:00 - 18:00  
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00  
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

Pisani e Alessandra Zambito che domenica 12 aprile 2026 riceveranno la Prima Comunione

### Auguri di Buona Pasqua

Che la gioia della Risurrezione riempi il vostro cuore di luce e speranza.

Padre Pasquale, Don Giancarlo, Marianna

### Gottesdienste

**Freitag, 3. April**

Karfreitag  
15.00 MCI Birstal – Laufen  
Morte del Signore con la comunità svizzera

**Samstag, 4. April**

21.00 MCI Birstal – Laufen  
Solenne Veglia Pasquale con la comunità svizzera

**Sonntag, 5. April**

11.30 MCI Birstal – Laufen  
Pasqua - Santa Messa

**Montag, 6. April**

Ostermontag  
13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

**Samstag, 11. April**

20.00 Breitenbach  
Santa Messa a Breitenbach

**Sonntag, 12. April**

10.00 MCI Birstal – Laufen  
Santa Messa con la comunità svizzera

**Montag, 13. April**

13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

### Auguri

Tanti Auguri a Martina Campanella, Giada Faldetta, Fabio Giganti, Alyssia Nigl, Anna

# Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz  
Pfarrweg 6  
4244 Röschenz  
www.kircheroeschenz.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat**  
Montag 16.30 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

**Sekretariat**  
Barbara Karrer-Erzer  
061 761 62 34  
076 533 33 64  
kircheroeschenz@bluewin.ch

**Pfarrer**  
Franz Sabo  
079 555 39 84

**Katechetin**  
Fabienne Jermann  
061 761 71 30

**Sakristanin**  
Sabina Hänggi  
079 217 30 76

## Verstorben

Am Sonntag, 22. März, verstarb Sonja Schnell-Wyrsh (geb. 28.06.1935).

Guter Gott, schenke der Verstorbenen dein Heil und die Erfüllung ihres irdischen Lebens, sowie den Hinterbliebenen Trost und Kraft.

## Taufe

Am Palmsonntag, 29. März, hat Pfr. Franz Sabo Lani Farah Frötscher getauft. Lani ist die Tochter von Michelle Frötscher und Marco Stuber.

Wir wünschen Lani viel Nestwärme und der ganzen Familie Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

## Heimosterkerzen

Unsere diesjährigen Heimosterkerzen, mit dem Sujet "Der gute Hirte", können nach den Gottesdiensten in der Sakristei oder während den Bürozeiten im Pfarrbüro für CHF 15.00 gekauft werden.

## Erstkommunion

### "Der gute Hirte"

Ein guter Hirte macht alles, dass es seinen Schafen gut geht. Er würde selbst sein Leben für sie hingeben. Und seine Schafe hören auf seine Stimme und folgen ihm. Jesus vergleicht Gott mit solch einem guten Hirten. Auch im Psalm 23 «Der Herr ist mein Hirte...» wird Gott mit einem Hirten verglichen, der seine Schafe behütet und beschützt. Wir wünschen unseren Kommunionkindern, dass sie ihr ganzes Leben lang auf Gott vertrauen und auf seine Stimme hören.

Nach intensiver Vorbereitung dürfen folgende Kinder dieses Jahr ihre Erstkommunion feiern:

Allemann Emily  
Cueni Jarno  
Fellino Ilario  
Hesselbein Lana  
Iovene Diego  
Karrer Laurin  
Romano Diego  
Sarmini Elias  
Stampfler Jael  
Weber Mayla  
Fabienne Jermann

## Gottesdienste

### Freitag, 3. April

Karfreitag  
10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum  
Rosengarten in Laufen  
(Pfr. Franz Sabo)  
Musik: Vinzenz Stich  
20.00 Karfreitagsandacht  
(Pfr. Franz Sabo und Fabienne Jermann)  
Orgel: Sandra Thomi

Zur stillen Meditation bleibt die Kirche anschliessend bis 22.00 Uhr offen.

### Samstag, 4. April

22.00 Feier der Osternacht  
(Pfr. Franz Sabo)  
Kollekte: Palliativmedizin / Hospiz im Park  
Musik: Gabriel Gully, Christian Müller  
anschl. Apéro mit Eiertütsch

### Sonntag, 5. April

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
(Pfr. Franz Sabo)  
Jahrzeit: Pfr. René Schnell, Hildegard Halbeisen-Strauss, Max Imhof-Tel  
Kollekte: Palliativmedizin / Hospiz im Park  
Musik: Gabriel Gully, Christian Müller

### Freitag, 10. April

14.15 Trauerfeier Sonja Schnell-Wyrsh  
(Pfr. Franz Sabo)

### Sonntag, 12. April

10.00 Erstkommunion  
(Pfr. Franz Sabo und Fabienne Jermann)  
Kollekte: Kindergarten in Guinea-Bissau (Missio-Projekt)  
Orgel: Fabienne Studer

## Veranstaltungen

### Samstag, 11. April

09.30 Hauptprobe Erstkommunion, in der Kirche

# Pastoralraum am Blauen

## Ostererfahrung

Anna ist verwitwet. Kinderlos. Mit dem Tod ihres Mannes steht sie alleine da. Vor vielen Verpflichtungen und Aufgaben. Manchmal muss sie dafür bis tief in der Nacht arbeiten. Eines Abends arbeitete sie ausserhalb ihres Hauses. Es ist normal, dass man die Haustür abschliesst, wenn man das Haus verlässt. So hat es auch Anna an jenem Abend getan. Es war schon ruhig im Dorf. Viele waren längst tief im Schlaf. Anna machte endlich Feierabend und ging nach Hause zurück. Vor der Haustür suchte sie ihren Hausschlüssel. Nirgendwo fand sie ihn. Weder im Korb, den sie mitgenommen hat noch in den Taschen der Arbeitskleider. Sie holte den Scheinwerfer in einem Raum, wo sie zuvor gearbeitet hat. Sie suchte, und suchte, und suchte nochmals. Nichts gefunden.

Sie ärgerte sich sehr und überlegte, wo könnte der Schlüssel sein. Plötzlich dachte sie an ihren verstorbenen Mann. In ihrer Frustration redete sie mit ihm über den Fall.

Sie ging mitten in der Nacht zum Grab ihres Mannes. Dort spürte sie deutlich seine Gegenwart. Auf seinem Grab leerte sie ihr aufgewühltes Herz. Einige Weile später ging sie nach Hause zurück. Vor dem Haus wollte sie das Licht anzünden. Siehe da, sie stolperte auf den Hausschlüssel, gerade dort, wo sie vorher mit dem Scheinwerfer ganz genau geschaut hat.

Anna war damit sehr überrascht und glücklich. War dieser Fund ein Zufall? Für Manche ist vielleicht, aber Anna glaubte, dass es nach dem Tod eine Auferstehung zum ewigen und glückseligen Leben gibt. Sie glaubte, dass ihr verstorbener Mann lebt. Sie war überzeugt, ihr verstorbener Mann war es, der ihr zum Fund des Schlüssels geholfen hat. Sie dankte ihm. Ostern hat für sie wenig zu tun mit dem wissenschaftlichen Geschehen; ist Ostern ist für sie eher eine Glaubenserfahrung. Selig sind die, die nicht sehen (und verstehen) doch glauben!

Adolf Büttiker

## Erstkommunion – Jesus, das Licht der Welt



Am Sonntag, 12. April findet um 10.00 Uhr der Erstkommuniongottesdienst in Grellingen statt. Zwölf Kinder empfangen zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Diese sind: Diane Platzer, Manuel Kleiber, Jasmin Cueni, Lenny Scherrer, Mila Stress, Max Spitalik, Fjolla Rrahmani, Niclas Allemann, Juno Bonauer, Tim Schneider, Leana Schmidlin, Ariano Perdema.

In der Erstkommunionvorbereitung begleitete die Kinder den Leitsatz: «Jesus, das Licht der Welt». Wir gingen den Fragen nach, was Licht an sich für uns bedeutet und wie Menschen ein Licht für andere Menschen sein können. Wir näherten uns Jesus an, als Freund, Zuhörer, stiller Gedanke und eben als Licht der Welt.

Nach fast einem Jahr gemeinsamer Begegnungen, freuen sich die Kinder nun auf den Empfang der Hostie, wo Jesus gegenwärtig ist. Die Verbindung zum Glauben wächst. Das muss gefeiert werden. Allen Erstkommunionkindern und ihren Familien mit Gästen wünschen wir ein unvergessliches Fest.

Foto und Text: Marion Scalinci

## Pfarreien

Blauen - St. Martin  
Dittingen - St. Nikolaus  
Grellingen - St. Laurentius  
Nenzlingen - St. Oswald  
Zwingen - Mariä Empfängnis

## Kontakte

### Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen  
Tel. 061 761 61 71  
[www.kircheamblauen.ch](http://www.kircheamblauen.ch)

### Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

### Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71  
[sekretariat@kircheamblauen.ch](mailto:sekretariat@kircheamblauen.ch)  
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr  
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

### Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar  
Pastoralraumpfarrer  
Tel. 061 763 91 27  
[adolf.buettiker@kircheamblauen.ch](mailto:adolf.buettiker@kircheamblauen.ch)  
Osita Asogwa  
Vikar  
Tel. 061 763 91 28  
[osita.asogwa@kircheamblauen.ch](mailto:osita.asogwa@kircheamblauen.ch)  
Marion Scalinci-Ackermann,  
Religionspädagogin  
Tel. 061 763 91 30  
[marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch](mailto:marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch)



---

## Kollekten

### Osternacht und Ostern

Die Kollekte nehmen wir zugunsten der Entwicklungsarbeit von Adolf Büttiker auf.

### Wochenende 11./12. April und Erstkommunion

Wir nehmen die Kollekte für das Housing First in Basel auf. Dies ist ein Angebot der Heilsarmee. Housing First bietet Beratung und Begleitung an, um nach der Obdachlosigkeit wieder eine eigene Wohnung zu erhalten und selbständig leben zu können.

---

## Abwesenheiten – Öffnungszeiten Pfarramt

Osita Asogwa ist vom 13. April bis am 10. Mai abwesend.

Patricia Schumacher ist vom 6. bis am 13. April abwesend, deshalb bleibt während dieser Zeit das Sekretariat und das Pfarramt geschlossen. Bei Notfällen können Sie sich via Notfallhandy Tel. Nr. 077 436 34 40 melden.

---

## Hauptprobe Erstkommunion

Am Samstag, 11. April findet für die Erstkommunionkinder die Hauptprobe von 9.30-11.30 Uhr in der Kirche Grellingen statt.

---

## Hausbesuch / Hauskommunion

Wir besuchen Sie gerne Zuhause oder bringen Ihnen die Kommunion nach Hause. Falls Sie das wünschen, melden Sie sich bei Adolf Büttiker, 061 763 91 27, Osita Asogwa, 061 763 91 28 oder dem Sekretariat.

---

## BLAUEN – ST. MARTIN

---

## Rückblick Suppentag

Ein voller Saal in Blauen wurde vom Turnverein 35+ und den Firmanden Sophia Schwarz

und Amaya Bonauer bewirtschaftet. Herzlichen Dank für die grosse Bemühung und den tollen Einsatz.



Foto: Marion Scalinci

---

## DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

---

## Rückblick Suppentag

Die Kirche war voll, und zwei Chöre waren anwesend, um einen musikalisch reichhaltigen Gottesdienst zum Suppentag zu gestalten, der zugleich der Dreissigsten von Walter Schmidlin gewidmet war. Im Gemeindesaal wurden viele vom Kirchenrat, unterstützt von den Firmandinnen Noemi Christ und Nova Heaney, wunderbar bewirtet. Es war einfach großartig.



Foto: Osita Asogwa

---

## GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

---

## Heimosterkerzen

Am Samstag, den 21. März trafen sich Ministranten mit Unterstützung aus der Pfarrei, um gemeinsam kleine Schwestern der grossen

Osterkerze zu basteln. Mit viel Engagement und Freude wurden Motive aus Wachsplatten ausgeschnitten um dann an die Kerzen geklebt.

Das Motiv der diesjährigen Osterkerze stellt das Christusmonogramm dar. Dieses Christusmonogramm (auch Christogramm oder Chi-Rho) besteht aus den beiden als Monogramm übereinander geschriebenen griechischen Buchstaben X (Chi) und P (Rho), ungefähr in folgender Form:  $\text{P}$ . Dabei handelt es sich um die ersten beiden Buchstaben des griechischen Wortes  $\chi\rho\iota\sigma\tau\acute{o}\varsigma$  Christós („Christus“). Schon im 2.-3. Jahrhundert tauchten ähnliche Monogramme in christlichen Inschriften und Manuskripten auf. Christen verwendeten solche abgekürzten Namensformen (Nomina sacra), um heilige Namen zu kennzeichnen. Berühmt wurde das Symbol durch den römischen Kaiser Konstantin der Große, der das Chi-Rho-Symbol auf die Schilde seiner Soldaten malen liess. Nach seinem Sieg wurde das Zeichen zum christlichen Symbol.



Meinen besonderen Dank richte ich an meine Frau Nadja Keusch, welche die Osterkerze 2026 gestaltet, und das Material und die Schablonen erstellt hat.

Die Kerzen sind gesegnet und können im Anschluss an die Ostermesse in der Pfarrkirche in Grellingen für Fr. 10.00 gekauft werden.

Text und Foto: Andreas Keusch, Kirchenrat Grellingen

---

## Rückblick Spaghettitag

Bei wundervoll gedecktem Tische und tollem Einsatz des Frauenvereins Grellingen und den Firmanden Alina und Sarah Deblon genoss man dreierlei Spaghetti. Ein grosser Dank an alle Helferinnen.



Foto: Marion Scalinci

besetzten Mehrzweckraum, wo der Kirchenrat die Gäste mit köstlichen Spezialitäten verwöhnte. Ein herzliches Dankeschön an die begeisterten Gäste und die wunderbaren Gastgeber.

## ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS



Foto: Marion Scalinci

## NENZLINGEN – ST. OSWALD

### Rückblick Suppentag

Es war ein herzlich begangener Gottesdienst, gefolgt von einer Feier in einem gefüllten und

### Rückblick Suppentag

Mit viel Engagement des Frauenvereins Zwingen und dem Einsatz der Firmanden Robin Schweizer, Edonis Nushi, Daniel Jäggi und Marc Cueni ging der Suppentag in Zwingen erfolgreich über die Bühne. Danke für euer Herzblut und euren Einsatz.

## Gespendete Kollekten im Monat Februar

Wir danken für folgende Kollekten:

1.2. Sozialverbunden	391.60 CHF
8.2. Aufgaben Bistum	257.60 CHF
15.2. Soz. und past. Anliegen	174.15 CHF
22.2. Nigeriaprojekt	388.20 CHF

## Gottesdienste

### Blauen

#### Sonntag, 5. April

09.30 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
mit Osita Asogwa

#### Freitag, 17. April

09.00 Kirche  
Rosenkranzgebet,  
anschliessend Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier mit Adolf  
Büttiker

### Dittingen

#### Sonntag, 5. April

11.00 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
mit Osita Asogwa und den  
Kirchenchören Dittingen und  
Blauen

#### Samstag, 11. April

17.45 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
mit Adolf Büttiker. Jahresge-  
dächtnis für Alois Gutzwiller-Bu-  
cher

#### Donnerstag, 16. April

09.00 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
mit Adolf Büttiker

### Grellingen

#### Sonntag, 5. April

11.00 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
mit Adolf Büttiker

#### Sonntag, 12. April

10.00 Kirche  
Feier der Erstkommunion

### Nenzlingen

#### Sonntag, 5. April

09.30 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
mit Adolf Büttiker

### Zwingen

#### Samstag, 4. April

21.00 Kirche  
Auferstehungsfeier mit Osita  
Asogwa und Adolf Büttiker  
anschliessend Eiertütsche

#### Samstag, 11. April

17.45 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
mit Osita Asogwa. Jahresge-

dächtnis für Dora und Willy  
Steiner-Franz; Hedi Jermann;  
Yvonne und Franz Borer-Hueber;  
Hanni und Mathias Hess-Jermann;  
Rolf Karrer und Maria-Louise  
Karrer-Flury

#### Mittwoch, 15. April

09.30 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
mit Adolf Büttiker

## Unsere Verstorbenen

### Blauen

Aus unserer Pfarrei ist Liselotte Weibel  
gestorben. Gott nehme die Verstorbene  
auf in sein Reich und schenke den  
Angehörigen Trost und Kraft in ihrer  
Trauer.

### Dittingen

Aus unserer Pfarrei ist Alban Berger  
gestorben. Gott nehme den Verstorbe-  
nen auf in sein Reich und schenke den  
Angehörigen Trost und Kraft in ihrer  
Trauer.

# Pastoralraum Thierstein

## Können wir der Osterfreude trauen?

Liebe Pastoralraumangehörige

Im Paradiesgarten des Frauenbundes kann nachgelesen werden: Es kommt gut. – Das ist eine zentrale Botschaft der Bibel. Es kommt gut! Jubelt Gott nach jedem Schöpfungswerk. Es kommt gut! Hofft die Beterin vertrauensvoll in fast jedem Psalmenschluss. Es kommt gut! Gott zeigt sich als Kind in der Welt. Es kommt gut! Die ganz grosse Hoffnung, dass nach dem Tod neues Leben blüht. Es kommt gut!

Vertrauen wir darauf, dass auch unser Leben getragen ist und wir auf den Bund mit Gott setzen dürfen? Ja, es kommt gut.



Foto: Carmen Stark-Saner

«Ich setzte meinen Fuss in die Luft, und sie trug» schrieb Hilde Domin in einem Gedicht. Ein paradoxes Bild und doch entspricht es meiner Vorstellung, dass ich Gott immer mehr zutraue, als ich es mir in meinen kühnsten Träumen vorstellen kann. Im Garten Getsemani wurde selbst Jesu von Ängsten geplagt. Er war allein, er richtete Worte an den Vater, bittend, klagend, und endend mit dem Satz:

«Nicht wie ich will, sondern wie du willst.» (Mt 26,39) Darin liegt für mich eine Kraft, die mich durch das Leben begleitet. Die Kraft, die aus dem Loslassen und dem Zutrauen erwächst. Ostern kann sein, weil ich mich einlasse auf das, was Gott für mich bereithält. Die Luft trägt. Vertraue ich auch da, wo ich lebensbejahende Zukunft kaum für möglich halte!

Viel Freude in diesen Tagen beim Eiertütsch, dem vergnügten Nestlisuchen mit den Kleinen (oder Junggebliebenen) und viel Gottvertrauen wünsche ich Ihnen für die Osterzeit.

Carmen Stark-Saner, Pastoralraumleitung PR Thierstein

## Eucharistiefeier am Ostermontag

### Pastoralraumgottesdienst

Am Ostermontag, 6. April um 10.30 Uhr, feiern wir in Breitenbach eine Pastoralraum-Eucharistiefeier. Musikalisch umrahmt von Fabienne Studer an der Orgel.

Feiern Sie mit uns diesen Gottesdienst. Wir freuen uns auf Sie

Hier kommt der Text in Klein. Immer nur am Ende eines Artikels.

## Sekretariat

### Öffnungszeiten um Ostern

Am Gründonnerstag sind wir noch wie gewohnt für Sie da von 8.00 - 11.30 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Am Karfreitag ist das Büro geschlossen. In der Woche nach Ostern sind wir am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 8-11.30 Uhr für Sie da. Dienstag- und Donnerstag Nachmittag von 14 - 17 Uhr sowie am Freitagmorgen von 9.00 - 11.30 Uhr sind wir telefonisch unter der Nummer 061 781 11 54 erreichbar. Im Todesfall oder bei Bedarf einer Krankensalbung ausserhalb der Telefonzeiten rufen Sie bitte auf dem Notfalltelefon 079 255 09 47 an.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Osterzeit.

Sekretariat Pastoralraum

## Kontakte

### Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner  
carmen.stark@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54

### Leitender Priester

Gregory Polishetti  
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54

### Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund  
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

### Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand  
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54  
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,  
Fr. 8 - 11.30 Uhr  
www.pr-thierstein.ch

### Notfalltelefon

079 255 09 47

### Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12  
fam.christ@ambonet.ch

### Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18  
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

### Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18  
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

### Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93  
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

### Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91  
pfarramt.buesserach@bluewin.ch

## BREITENBACH-FEHREN- SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

### Licht, Musik und Freude – Osternacht 2026

Ostern ist das höchste und älteste Fest des Christentums. Gefeiert wird die Auferstehung Jesu Christi – der Sieg des Lebens über den Tod und die Hoffnung auf neues Leben.



Die Feier der Osternacht in Breitenbach findet am Samstag, 4. April 2026, um 20.30 Uhr statt. Sie beginnt im Innenhof, wo sich die Gemeinde um das Osterfeuer versammelt. Von dort zieht die Feier in die dunkle Kirche ein. In den ersten Momenten schweigen die Instrumente und schaffen eine stille, erwartungsvolle Atmosphäre.

Mit dem Gloria wandelt sich die Feier: Glocken, Orgel, Bläser und Pauken setzen ein, und der Kirchenchor stimmt in den festlichen Gesang ein. Zur Aufführung gelangt die «Missa Festiva» von Lorenz Maierhofer, eine Messe voller Klang, Strahlkraft und rhythmischer Vitalität. Wenn schliesslich das Halleluja erklingt, erfüllt österliche Freude den ganzen Kirchenraum.

Herzliche Einladung zur Mitfeier dieser besonderen Osternacht und zur gemeinsamen Feier von Licht, Hoffnung und neuem Leben.

Isidor Lombriser, Chorleiter

### Kontemplative Gebets- stunde

Kennen Sie das? Sie sind müde der vielen Worte, Sie sehnen sich nach Stille, nach dem ein-

fachen Da-Sein in der Gegenwart, nach wortlosem Gebet? Es gibt eine Verbundenheit mit Gott über jedes verbale Gebet hinaus. Die Tradition nennt diese Weise Kontemplation. Damit ist ein Wahrnehmen, ein Schauen, ein inneres Hören gemeint.

Am Dienstag, 7. April um 18 Uhr findet die nächste kontemplative Gebetsstunde in der Werktagkapelle statt. Haben wir Sie glustig gemacht? Dann zögern Sie nicht und kommen Sie vorbei. Diakon Bruno Widmer und die anderen Teilnehmer freuen sich.



### Treffpunkt der Frauen

#### Spaghetti-Plausch

Am Dienstag, 14. April um 20 Uhr treffen sich die Damen des Treffpunkt um 20 Uhr im Pfarreiheim zum gemütlichen Spaghetti-Plausch. Wir wünschen ihnen einen gemütlichen Abend beim "Dolce far niente".



Yolanda Hiestand

### Abholen der Erstkommunionskleider

Am Dienstag, 14. April von 9 - 11 Uhr und von 14 - 17 Uhr können im Pfarramt die Kleider für die Erstkommunion abgeholt werden.

Nach 17 Uhr ist das Pfarramt geschlossen und die Kleider können nicht mehr abgeholt werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Die Sekretärinnen

### Ökumenisch offener Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen

Am Donnerstag, 9. April ist es wieder so weit. Ab 14 Uhr - 16.30 Uhr heisst es im Restaurant Zäni wieder: "Ghoue oder gstoche" oder "Wärisch genau dra mit Würfle?". Denn es findet der ökumenisch offene Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen statt.



Spielen Sie gerne? Sind sie gerne unter Menschen? Sind sie über 60 Jahre? Dann los, ins Zäni, denn genau auf Sie warten wir. Geniessen Sie einen unbeschwerten Nachmittag mit Spiel, Spass und Geselligkeit mit Gleichgesinnten.

Das Spielnachmittag-Team freut sich auf Sie

### Sekretariat

#### Öffnungszeiten um Ostern

Am Gründonnerstag sind wir noch wie gewohnt für Sie da von 8.00 - 11.30 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Am Karfreitag ist das Büro geschlossen. In der Woche nach Ostern sind wir am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 8-11.30 Uhr für Sie da. Dienstag- und Donnerstag Nachmittag von 14 - 17 Uhr sowie am Freitagmorgen von 9.00 -11.30 Uhr sind wir telefonisch unter der Nummer 061 781 11 54 erreichbar. Im Todesfall oder bei Bedarf einer Krankensalbung ausserhalb der Telefonzeiten rufen Sie bitte auf dem Notfalltelefon 079 255 09 47 an.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Osterzeit.

Yolanda Hiestand und Patricia Stegmüller

## BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

### Erstkommunion

Sonntag, 12. April 10.00 Uhr



#### Die Kinder auf dem Weg ins Vorbereitungs- Wochenende

Jesus ist mein Leuchtturm im Meer des Lebens. Wenn man auf einem See ist und ein Gewitter aufkommt, ist man so froh in der Ferne den Leuchtturm zu sehen, der einem die Richtung weist. Genau so ist auch Jesus ein Leuchtturm im Leben, er weist einem den Weg.

Am Sonntag, 12. April sind unsere Erstkommunionkinder zum ersten Mal an den Tisch des Herrn geladen. Mit dem Empfang der Heiligen Kommunion dürfen sie erfahren, wie sie die Liebe Jesus in der Form des Brotes zu sich nehmen dürfen.

Auf das besondere Fest freuen sich: Larina Borer, Linus Borer, Kenzo Christ, Janik Hänggi, Leonie Henz, Lena Jeker, Antonio Aaron Jiménez Castillo, Marija Musaj, Elia Romero, Tim Röthlisberger.

Wir wünschen Euch einen wunderschönen und unvergesslichen Tag. Auf Eurem Weg durchs Leben soll Euch Psalm 119.105 begleiten:

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, das dir den Weg erhellt.

Kaplan Célestin Simbanduku, Marcel Zahnd und Elisabeth Borer

### Heimosterkerzen

An Ostern wird die neue, gesegnete Osterkerze entzündet. Mit ihrem Licht wird sie jeden Gottesdienst das ganze Jahr hindurch begleiten.

Sie haben die Möglichkeit eine Heimosterkerze mit dem gleichen Sujet für Fr. 12.00 zu kaufen.



### Seniorengruppe

Mittwoch, 15. April um 14.30 Uhr

Spiel- und Begegnungsnachmittag der Seniorengruppe im Wydenmatt-Vereinshaus.

Tagesausflug, Mittwoch, 6. Mai 2026  
Frühlingszauber im Seleger Moor

die Seniorengruppe Büsserach lädt euch herzlich ein, den Frühling gemeinsam zu genießen. Unser Ausflug führt uns in das prachtvolle Seleger Moor nach Rifferswil.

Freut euch auf einen unvergesslichen Tag inmitten eines leuchtenden Farbenmeers aus tausenden blühenden Rhododendren und Azaleen. Neben der beeindruckenden Naturkulisse erwartet euch ein gemütliches Mittagessen und Zeit für gesellige Momente.

Detaillierte Informationen zum genauen Programm und den Kosten findet ihr auf unserem Flyer, die in der Kirche sowie im Gemeindehaus Büsserach aufliegt.

Anmeldungen bitte bis spätestens Freitag, 24. April 2026 per Tel. oder WA an  
Dorli Studer 079 410 69 68

Monica Hänggi 079 261 74 81

Marianne Lombriser 079 245 42 35

Wir freuen uns sehr auf eure Teilnahme und einen inspirierenden Tag!

### BEINWIL – ST. VINZENZ

#### Schenkung der Stiftung Beinwil

An der Rechnungskirchgemeindeversammlung vom 24. März 2026 hat die Kirchgemeindeversammlung der Schenkung der Stiftung Beinwil der drei Gebäude Spiesshaus, Schwesternhaus und Ökonomiegebäude zugestimmt. Anschliessend an die Unterzeichnung des Schenkungsvertrages wird der Kirchenrat die Vertragsverhandlung mit dem Heiligen Orthodoxen Kloster Kapodistrias aufnehmen.

### Wahl als Synodalrat

Die Kirchgemeinde Beinwil gratuliert Remo Ankli herzlich zur Wahl in den Synodalrat. Wir wünschen ihm viel Freude, Erfüllung und Erfolg in seinem neuen Amt.

### Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe und Territorialäbte für April

Glaubensfreiheit gehört zu den grundlegenden Menschenrechten, ist aber leider nicht überall gewährleistet. Wir beten zu Gott für die verfolgten Christinnen und Christen, dass sie die Hoffnung auf ein würdevolles Leben im Glauben nicht verlieren

### Frohe Ostern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Osternachtsgottesdienst am 4. April. Bei schönem Wetter wird nach dem Gottesdienst die "Eiertütschete" mit Apéro beim Osterfeuer auf dem Klosterplatz stattfinden, ansonsten begeben wir uns in den grossen Saal. Das Pastoralraumteam wünscht allen Pfarreiangehörigen frohe Ostern.

### BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

#### Spielabend

Die Frauengemeinschaft ladet alle Einwohner/-innen und Interessierte am Freitag 17. April 2026 ab 19.30 Uhr zum Spielabend ins Gemeindehaus, Versammlungslokal ein. Wir werden Familien- und Gesellschaftsspiele bereit haben, es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Getränke und Snacks werden organisiert.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/-innen und einen lustigen und gemütlichen Abend. Herzliche Grüsse

das Leitungsteam

### Erstkommunionfeier

«Mit Jesus uf em Weg»

Im Zeichen dieses Themas haben sich 9 Kinder für die erste heilige Kommunion vorbereitet.

Es sind dies aus Grindel: Bolvin Ferro, Borer Raffael, Neukum Aron und Stegmüller Lian. Aus Bärschwil: Engeler Livia, Epple Lena, Gonçalves Leite Emilia, Henz Yannis und Müller Lian.

Die Kinder dürfen wie die Emmaus Jünger erkennen, dass Jesus immer bei ihnen ist, auch wenn sie ihn nicht sehen können. Mit Jesus auf dem Weg sein, heisst, sich immer wieder fragen: wie würde Jesus wohl in dieser Situation reagieren? Je besser die Kinder Jesus kennen und seine Botschaft versuchen auf ihrem Weg zu leben, um so mehr dürfen sie im Guten wachsen und ihr Umfeld wird dadurch positiv verändert. Das wünsche ich allen Buben und Mädchen für ihr ganzes Leben.

Jeannine Laffer-Schmidlin

und Sänger aus Grindel, in unserem Chor mitzumachen. Wenn Sie gerne singen und gerne in aufgeschlossener Gesellschaft sind, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Wir laden herzlich zum Mitfeiern an Ostern ein und freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Osterzeit.



Kirchenchor Bärschwil

## GRINDEL – ST. STEFAN

### Musikalischer Gottesdienst

Der Kirchenchor Bärschwil freut sich, den Ostergottesdienst in der Nachbargemeinde Grindel musikalisch mitgestalten zu dürfen.

Unter der stellvertretenden Leitung von Lorenzo Rupil, einem jungen italienischen Musiker, möchten wir mit unseren Liedbeiträgen die Osterfreude nach Grindel bringen und diesen besonderen Gottesdienst bereichern. Gerne wiederholen wir bei dieser Gelegenheit unseren Aufruf an interessierte Sägerinnen

## ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

### Folgende Kinder feiern die Erstkommunion:

**Rafael Borer, Lia Christ, Janik Meier, Analia Condeça Gonçalves, Gian Wasmer**

Das Sakrament der Erstkommunion ist ein sichtbares Zeichen des Glaubens und soll die

Verbindung zu Gott stärken. Es ist das nächste kirchliche Sakrament nach der Taufe.

Nach tollen und intensiven Gruppenstunden, in welchen sich die fünf Kinder unter dem Thema „Gott lädt uns alle ein“ auf die Erstkommunion vorbereitet haben, ist er endlich da, der grosse Tag. Es freut uns und die Kinder, wenn möglichst viele bei diesem grossen Fest, **am Sonntag, 12. April um 10 Uhr** dabei sind und dadurch die Gemeinschaft sichtbar und spürbar wird.

Wir danken Patricia Schumacher, Ruth Taglang und Pfarrer Gregory Polishetti für die Vorbereitung der Kinder auf ihren ersten Empfang der heiligen Kommunion. Ebenfalls danken wir Yuliya Voigt für die Orgelklänge und der Brass Band für die Begleitung der Kinder bei der Prozession und den schönen Klängen beim Apéro. Wir wünschen allen Familien einen schönen Tag. Der anschliessende Apéro wird von der Kirchgemeinde offeriert.



## Gottesdienste

### Breitenbach

#### Samstag, 4. April

- 10.00 Zentrum Passwang, Wortgottesfeier und Kommunion
- 20.30 Eucharistiefeier zur Osternacht, Kollekte für den Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten, anschliessend Apéro im Pfarrei-saal

#### Montag, 6. April

- Ostermontag
- 10.30 Pastoralraumgottesdienst, Eucharistiefeier, Kollekte für den Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten

#### Dienstag, 7. April

- 18.00 Kontemplative Gebetsstunde mit Diakon Bruno Widmer

#### Mittwoch, 8. April

- 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

#### Freitag, 10. April

- 14.00 Hauskommunion
- 16.00 Eucharistische Anbetung
- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Helena & Simon Spaar-Stebler; Erna & Oswald Jeger-Jeger

#### Samstag, 11. April

- 18.00 Eucharistiefeier, Dreissigster für Hilda Jeger-Malzach; Jahrzeit für Hedwig & Leo Saner-Ponçet, Kollekte für Helvetas Schweiz
- 20.00 Santa Messa

#### Mittwoch, 15. April

- 08.30 Eucharistie, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
- 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

#### Freitag, 17. April

- 16.00 Eucharistische Anbetung
- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Eucharistiefeier

### Fehren

#### Sonntag, 5. April

- 09.00 Wortgottesfeier und Kommunion zu Ostern, Kollekte für den Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten

#### Samstag, 11. April

- 18.00 Wortgottesfeier und Kommunion, Jahrzeit für Reimund Hofer und

Flora & Paul Hofer-Halbeisen;  
Richard Hofer; Magdalena & Josef  
Hofer-Rizzardi; Rosa & Fridolin  
Hänggi-Wittenweg; Erika & Kurt  
Christ-Dreier, Kollekte für  
Helvetas Schweiz

### *Büsserach*

#### **Samstag, 4. April**

21.00 Feierlicher Ostergottesdienst mit  
Eucharistiefeier, der Kirchenchor  
singt unter der Leitung von Maria  
Morózova, die Kollekte ist für  
Christen im heiligen Land.  
Nach der Messe gibt es Ostereier  
zum tütschen.

#### **Montag, 6. April**

Ostermontag  
19.30 Rosenkranzgebet

#### **Freitag, 10. April**

09.00 Hauskommunion für die angemel-  
deten Personen

#### **Samstag, 11. April**

09.30 Hauptprobe Erstkommunion

#### **Sonntag, 12. April**

09.30 Besammlung der Erstkommunion-  
kinder beim Pfarrhaus, Einzug der  
Kinder mit der Musikgesellschaft  
Harmonie Büsserach.  
10.00 Erstkommunion, musikalisch  
umrahmt vom Kirchenchor unter  
der Leitung von Maria Morózova,  
die Kollekte ist für das Studen-  
tenprojekt „Regina“ von Pfr.  
Gregory Polishetti  
Nach der Messe wird ein Apéro  
serviert, die MG Harmonie spielt  
währenddessen ein Ständeli.

#### **Montag, 13. April**

19.30 Rosenkranzgebet

### *Beinwil*

#### **Samstag, 4. April**

19.30 Eucharistiefeier in der Oster-  
nacht mit Domherr René Hügin.  
Jahrzeit für: Albert und Klara  
Roth-Henz und Söhne Bruno und  
Albert Roth, Beda und Frieda  
Roth-Lisser, Otto und Rosalia  
Borer-Roth und Sohn Josef,  
Kornel Ankli, Emil und Bertha

Baschung-Kaufmann und Kinder,  
Therese und Albin Fringeli-Roth,  
Gedächtnismesse für Xaver  
Baschung-Fringeli. Kollekte:  
Heiliglandopfer. Anschliessend  
"Eier tütschete" und Apéro.

#### **Mittwoch, 15. April**

19.30 Eucharistiefeier

### *Bärschwil*

#### **Samstag, 4. April**

21.00 Osternachtfeier mit Kommunion  
mitgestaltet vom Kirchenchor.  
Osterfeuer auf dem Kirchenplatz.  
Kollekte für Christinnen und  
Christen im Heiligen Land.

#### **Donnerstag, 16. April**

18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Eucharistiefeier

### *Grindel*

#### **Sonntag, 5. April**

10.30 Eucharistiefeier zu Ostern, mit  
dem Kirchenchor Bärschwil,  
Jahrzeit für Rosa & Hermann  
Lutz-Fringeli, Gedächtnis für  
Silvia Borer-Henz, Frieda & Guido  
Henz-Kunz; Anton Borer-Hänggi,  
Kollekte für die Restauration der  
Kirchenorgel

#### **Dienstag, 7. April**

14.00 Hauskommunion

#### **Donnerstag, 16. April**

09.00 Eucharistiefeier

### *Erschwil*

#### **Sonntag, 5. April**

10.30 Eucharistiefeier zu Ostern.  
Segnung der Osterspeisen.  
Mitwirkende Kirchenchor unter  
der Leitung von Yuliya Voigt und  
Bläsergruppe. Opfer für Christen  
im Heiligen Land

#### **Donnerstag, 9. April**

08.30 Rosenkranzgebet

#### **Sonntag, 12. April**

09.30 Besammlung der Erstkommunion-  
kinder

09.50 Einzug unter den Klängen der  
Musikgesellschaft

10.00 Erstkommunion Eucharistiefeier.  
Musikalische Begleitung Yuliya  
Voigt, Ruth Taglang und die Brass  
Band. Opfer für Projekt Regina  
Studenten in Indien.

#### **Donnerstag, 16. April**

08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

## Veranstaltungen

### *Breitenbach*

#### **Donnerstag, 9. April**

14.00 Alterszentrum Bodenacker,  
Ökumenisch offener Spielnach-  
mittag für Senioren und Seniorin-  
nen

#### **Dienstag, 14. April**

20.00 Pfarreisaal, Treffpunkt der  
Frauen

### *Büsserach*

#### **Mittwoch, 15. April**

14.30 Senioren-Nachmittag, im Vereins-  
haus Wydenmatt

### *Bärschwil*

#### **Freitag, 17. April**

19.30 Frauengemeinschaft, Spielabend  
für Alle

### *Erschwil*

#### **Donnerstag, 9. April**

12.00 Restaurant Rössli, Mittagsclub

## Unsere Verstorbenen

### *Breitenbach*

† Am 24.03.2026 ist Linus Flury-Künzli,  
geb. 1930, verstorben

### *Büsserach*

† Am 13.03.2026 ist Susanna Kilcher, geb.  
1941 verstorben.

# Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

## Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

### Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver  
Meltingen – St. Josef  
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und  
Viktor

### Kontakte

#### Pfarrleitung

#### Pfarrreirum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

#### Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

#### Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Vreni Essig-Burger, 079 398 53 94

Oberkirch

Karol Kovacovsky, 079 691 35 85

#### Web Seelsorgeverband



### Ostern

Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu Christi und ein Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens. Es erinnert uns daran, dass Gottes Liebe stärker ist als Leid und Tod. Möge die Osterfreude unsere Herzen erfüllen und uns Zuversicht und Frieden schenken. Frohe und gesegnete Ostern!



den Feierlichkeiten stösst Pfarrer A. Maier jeweils dazu und übernimmt den priesterlichen Teil. Herzlichen Dank den beiden für ihr grosses Engagement.

In diesem Jahr wirkte zudem Pfarrer I. Bokwa im Hintergrund unterstützend mit. Auch der Brass Band Meltingen sowie der Konkordia Nunningen danken wir herzlich für die musikalische Begleitung der Kinder beim Einzug in die Kirche.

Im Anschluss an die Feierlichkeiten sind alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher herzlich zu einem Apéro, offeriert von der jeweiligen Kirchgemeinde, eingeladen.

Wir wünschen den Kindern schöne Erstkommunionsfeiern und auf ihrem weiteren Werdegang als Christen viele schöne Momente.



### Erstkommunion

#### Zwölf Kinder dürfen das erste Mal zum Tisch des Herrn

In zwei Feiern, die erste in Meltingen, am Samstag, den 11. April um 15.00 Uhr und in der zweiten, am Sonntag, den 12. April um 10.00 Uhr in Oberkirch kommen insgesamt 12 Kinder zum Tisch des Herrn:

in Meltingen sind dies:

Viola Börcsök, Adriana Hänggi, Yves Holzherr in Oberkirch sind dies:

Chiara Caruso, Julia Gasser, Mattia Giganti, Felix Hänggi, Lina Hänggi, Balduin Huber, Gian Koch, Leo Stebler, Fiona Steiner  
Tanja Borer hat die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion vorbereitet und begleitet. Bei

### Osterhasensuche

#### der JuBla

In Oberkirch werden am Ostersonntag wieder die Osterhäsli gesucht welche der Osterhase in Oberkirch versteckt hat.

Komm auch Du und hilf suchen.

### **Pfingstlager**

Besuchen Sie zur Anmeldung die Home page der JuBla Gilgenberg.



## Glückwünsche

Am Mittwoch, den 8. April feiert Rudolf Christ-Studer im Roderis seinen 94. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar einen schönen Geburtstag im Kreise seiner Lieben, sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

## Unsere Taufen

### *Seelsorgeverband*

Mit grosser Freude nehmen wir durch die Heilige Taufe Jamie Schnell, Sohn der Familie Janine und Simon Schnell in unsere Glaubensgemeinschaft auf. Wir wünschen der ganzen Familie Schnell ein schönes Tauffest sowie viel Glück und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

## Unsere Verstorbenen

### *Seelsorgeverband*

† Am Sonntag, den 22. März ist Margrith Menth-Stebler aus Nunningen im Alter von 84 Jahren verstorben. Das ewige

## Palmen

Herzlichen Dank an alle Kinder und ihre Helfer für ihren grossartigen Einsatz und die wunderschönen Palmen. Unser besonderer Dank gilt allen Beteiligten – von den fleissigen Helfern, die die Palmen vorbereitet haben, bis hin zum Zelebranten, der die Segnung durchgeführt hat. Danke, danke, danke!



## Urlaub

Pfr. Ignacy Bokwa weilt vom 14. April - am 26. Mai in Urlaub. Im Notfall oder bei einem Todesfall rufen Sie bitte auf die Notfall-Telefon-Nummer (079 910 58 84) an. So bald als möglich werden wir Ihnen helfen. Herzlich begrüssen wir in dieser Zeit seine Aushilfen, bei welchen wir uns dafür bedanken.

Licht leuchte ihr. Der Trauerfamilie wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit des Abschieds.

## Gottesdienste

### *Seelsorgeverband*

#### **Freitag, 3. April**

Karfreitag

09.00 Oberkirch

Kreuzwegandacht

10.45 Himmelried

Kreuzwegandacht

15.00 Meltingen

Karfreitagliturgie am Offenen Grab mit Pfr. I. Bokwa, feierlich begleitet durch den Kirchenchor unter der Leitung und an der Orgel Tatjana Fuog.

## Eingenommene Opfer

Wir haben von Ihnen die folgenden Opfer dankbarer weise eingenommen:

Kinderspital Bethlehem	CHF 648.60
Epiphanie	CHF 224.45
Sternsinger	CHF 202.15
SOFO	CHF 106.50
Hilfe Mutter und Kind	CHF 209.90
Regionale Caritas	CHF 105.20
Seidengarten Fehren	CHF 145.85
Pestalozzi Kinderdorf	CHF 301.15
Wegbegleitung	CHF 100.55
Diözesan	CHF 177.05
Lourdes Pilgerreisen	CHF 146.70

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Hilfe.

## Opfer

### *Ostertage*

Die Kollekten sind für die Christen im Heiligen Land bestimmt.

### *Samstag, 11. April*

Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis

### *Sonntag, 12. April*

Stiftung Pro UKBB (Kinderspital beider Basel)

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung.

### **Samstag, 4. April**

20.30 Oberkirch

Zentrale Osternachtsfeier mit Pfr. P. Rutz, Osterfeuer auf dem Friedhof, feierlich umrahmt durch den Kirchenchor, Leitung S. Todorovic, Orgel Y. Voigt

### **Sonntag, 5. April**

09.00 Meltingen

Osterfeier, Eucharistiefeier mit Pfr. P. Rutz feierlich umrahmt durch den Kirchenchor, Leitung P. Stebler, Orgel F. Ringwald

10.45 Himmelried

Osterfeier, Eucharistiefeier mit Pfr. P. Rutz

### **Montag, 6. April**

Ostermontag

10.00 Nunningen, APH Stäglen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

**Mittwoch, 8. April**

19.00 Oberkirch, vor der Kirche  
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-  
begehung

**Donnerstag, 9. April**

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Rosenkranzgebet

**Samstag, 11. April**

10.30 Oberkirch  
Tauffeier  
15.00 Meltingen  
Erstkommunion mit Pfr. A. Maier,  
feierlich begleitet durch die

Instrumentalgruppe der Brass  
Band Meltingen

**Sonntag, 12. April**

10.00 Oberkirch  
Erstkommunionsfeier mit Pfr. A.  
Maier, feierlich begleitet durch  
die Konkordia Nunningen

**Montag, 13. April**

19.00 Himmelried  
Rosenkranzgebet

**Dienstag, 14. April**

09.00 Oberkirch  
Eucharistiefeier mit Pfr. W.  
Węckowski

**Mittwoch, 15. April**

09.00 Meltingen  
Eucharistiefeier mit Pfr. W.  
Węckowski  
19.00 Oberkirch, vor der Kirche  
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-  
begehung

**Donnerstag, 16. April**

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Rosenkranzgebet  
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Eucharistiefeier mit Pfr.  
Węckowski

## Kloster Mariastein

**smarTrail**

Kloster Mariastein jeweils Di bis Fr 9.30  
bis 12 und 12.30 bis 17.30 Uhr. Sa/So  
9.30 bis 17.30 Uhr. Montag geschlossen.

Dieser Rätsel-Trail eignet sich für  
Jugendliche (ab ca. 14 Jahren) und  
Erwachsene. Mit den vielen kniffligen  
Rätseln und weiteren Hintergrundinfor-  
mationen lässt sich das Kloster auf eine  
andere Art und Weise näherbringen. Es  
braucht dazu ein Handy mit Internetzu-

gang. Start: auf der Höhe des Klosterla-  
dens; Dauer ca. 2h; Ende beim Klosterla-  
den. Am Ende kann die wohlverdiente  
Belohnung im Klosterladen abgeholt  
werden. Weitere Informationen: kloster-  
mariastein.ch

# Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

### Pfarreien

Büren – St. Martin  
St. Pantaleon-Nuglar  
Seewen – St. German von Auxerre

### Kontakte

**Pfarrleitung Seelsorgeverband**

Killian Maduka, Pfarrer  
061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

**Sekretariat Seelsorgeverband Büren**

Rita Hasler, 061 911 01 33  
Seewenstrasse 5, 4413 Büren  
ssvbueren@gmx.ch

**Büren Kontaktperson**

Killian Maduka, Pfarrer  
061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

**St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson**

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31  
yvonne.voegtli@bluewin.ch

**Seewen Kontaktperson**

Anita Vögtli, 079 489 80 07  
voegtli.anita@ebmnet.ch

## Kollekte

In der Karwoche und am Oster-Wochenende  
sammeln wir für die Christinnen und Chris-  
ten im Heiligen Land.

Am Samstag, 11. April, sammeln wir für Ju-  
bilate - Chance Kirchengesang und am Sonn-  
tag, 12. April, ist die Sammlung für das Ju-  
gendlager Dorneckberg

**Danke von Herzen für Ihre grosszügige Unterstützung**

## Erstkommunion in St. Pantaleon



hintere Reihe v.l Paul, Luisa, Mario, Elia  
vordere Reihe v.l Selina, Malena, Francesca, Collin, Joëlle

Am Weissen Sonntag, 12. April, dürfen unsere Erstkommunionkinder in der Kirche St. Pantaleon erstmals die heilige Kommunion empfangen und so in besonderer Weise die Gemeinschaft mit Jesus Christus erfahren. Auf diesen festlichen Anlass freuen sich die Kinder aus Büren: Malena Henz, Mario Burkhard und Elia Furler; aus Seewen: Francesca Augugliaro, Selina Bader, Luisa Jermann und Paul Weber; sowie aus Nuglar: Joëlle und Col-

lin Wehren – gemeinsam mit ihren Familien und Angehörigen.

Mit grosser Vorfreude haben sich die Kinder in den vergangenen Wochen und Monaten auf diesen wichtigen Schritt vorbereitet. In gemeinsamen Treffen wurde gebetet, gesungen, gelernt und Gemeinschaft erlebt.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien eine eindrückliche Feier, einen unvergesslichen Tag sowie Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Eltern für ihre wertvolle Unterstützung sowie allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Ebenso danken wir der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon für die feierliche musikalische Umrahmung.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen, offeriert von der Kirchgemeinde St. Pantaleon-Nuglar.

### Infos für die Erstkommunionkinder:

Am Freitag, 10.4., treffen sich die Kinder um 10 Uhr zur ersten Probe/Singen in der Kirche St. Pantaleon und um 19 Uhr feiern sie gemeinsam mit ihren Eltern und ihren Paten die Bussfeier in der Kirche Büren.

Am Samstag, 11.4., findet um 10 Uhr die Hauptprobe/Singen in der Kirche St. Pantaleon statt.

## Frauenverein BNS

Am 13.4. findet der Spielabend für Erwachsene um 19 Uhr im Gemeindehaus Büren statt. Die Zwerge des Krabbeltreffs sehen sich am 16.4. um 9.30 Uhr im Kommunalbau St. Pantaleon und am 17./18.4. findet in der MZH Nuglar die beliebte Kinderkleiderbörse statt.

[www.frauenverein-bns.ch](http://www.frauenverein-bns.ch)

## FROHE OSTERN



Mögen Frieden und Freude in deinem Herzen erblühen.

## Gottesdienste

### Seelsorgeverband

#### Samstag, 4. April

Karsamstag

21.00 St. Pantaleon

Osternachtfeier

anschliessend traditionelles

"Eierdüsche"

#### Sonntag, 5. April

Ostersonntag

09.00 Büren

Eucharistiefeier

10.30 Seewen

Eucharistiefeier

Die Osterfeier wird feierlich vom Cäcilienchor Seewen mitgestaltet

#### Dienstag, 7. April

09.00 Nuglar

Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 8. April

09.00 St. Pantaleon

Eucharistiefeier

19.00 Nuglar, Kapelle

Rosenkranz - lasst uns gemeinsam für den Frieden beten

#### Donnerstag, 9. April

09.00 Seewen

Eucharistiefeier

#### Freitag, 10. April

09.00 Büren

Eucharistiefeier

19.00 Büren

Bussfeier für die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und ihren Paten

#### Samstag, 11. April

19.00 Büren

Eucharistiefeier

#### Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

09.15 St. Pantaleon

Besammlung beim Pfarrhaus der Erstkommunionkinder und ihren Eltern. Gemeinsamer Einzug mit der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon in die Kirche

09.30 St. Pantaleon

Erstkommunionfeier

#### Dienstag, 14. April

09.00 Nuglar

Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 15. April

09.00 St. Pantaleon

Eucharistiefeier

19.00 Nuglar, Kapelle

Rosenkranz - lasst uns gemeinsam für den Frieden beten

#### Donnerstag, 16. April

09.00 Seewen

Eucharistiefeier

#### Freitag, 17. April

09.00 Büren

Eucharistiefeier

19.00 Büren

Rosenkranz

#### Samstag, 18. April

19.00 Seewen

Eucharistiefeier

Jahrzeit für Hanspeter

Tscharland

#### Sonntag, 19. April

09.30 Büren

Eucharistiefeier

# Agenda

## Veranstaltungen

### Museumsführung – Frauen im Blick

Über Jahrhunderte standen Frauen im Fokus der Kunst, sowohl als Sujet als auch als Muse. In den Augen des männlichen Künstlers wurden sie zum Objekt der Schönheit oder der Leidenschaft. Daneben konnten Künstlerinnen eine andere Realität zeichnen; sie brachten ihre Sicht über sich selbst und die auf andere Frauen zum Ausdruck. Die Führung bietet Einblicke in die verschiedenen künstlerischen Zugänge.  
**Mittwoch, 22. April, 18–19.30 Uhr.** Mit Anne Krauter, Prof. Dr., Kunsthistorikerin/Hochschule der Künste, Bern. Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16; Treffpunkt im Hof vor dem Hauptgebäude. Anmeldung bis 20.4. an das FORUM, info@forumbasel.ch In Kooperation mit der: Fachstelle Gender und Bildung ERK BL.

### Pilgernd unterwegs auf dem Jakobsweg

von Curtilles nach St-Prex vom 14. bis 16. Mai (Auffahrt). Von der Kirche in Curtilles nach Lausanne. Am Genfersee entlang bis nach St-Prex und weiter nach Genf, dem Endziel des Basler Weges. Als Fusspilger tragen die Teilnehmenden das Gepäck selber. Übernachtungen in der Jugi Lausanne. Obschon der Weg vorwiegend durch Flachland führt, sind es teilweise lange Etappen von 5 bis 6 Stunden Wanderzeit. Somit ist auch für diese Tour ein körperliche Ausdauer nötig. Zusammenkunft der Teilnehmenden zum Kennenlernen und zur Einführung in das Thema: Montag, 11. Mai, 19.30 Uhr, Röm.-kath. Kirche Möhlin. Anmelde-schluss: Sonntag, 12. April. Weitere Infos/Anmeldung: Martina Grenacher; Tel. 061 851 01 53/ 079 298 33 25; martina.grenacher@bluewin.ch

### Podiumsdiskussion «Was hält uns zusammen?»

Das Ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft lädt im Rahmen des Jahresthemas «Resilienz – Impulse für Stärke, Gemeinschaft und Zuversicht»

ein zur Podiumsdiskussion am **Diens-tag, 14. April, um 19.30 Uhr** in das Pfarreiheim der römisch-katholischen Kirche in Muttenz. Thema: «Was hält uns zusammen? – Resilienz zwischen Nachbarschaft und Vielfalt». Mit Beat Dietschy, Dr. phil., Theologe, Entwicklungsexperte, Geschäftsführer Brot für alle, und Heike Wach, Haushalts-/ Ernährungswissenschaftlerin, Migrationsfachfrau, Initiantin «Café International», Moderation: Axel Mannigel, Redaktor Muttenzer Anzeiger.

### Zeugen von Widerstand und Wandel – Schlösser im Aargau

Zu einer Tagestour zu den Schlössern Habsburg, Lenzburg und Hallwyl lädt das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft ein am Samstag, 25. April, von 8.15 bis etwa 18.30 Uhr. Resilienz als Fähigkeit, äusseren Widerständen vorzubeugen, diesen standzuhalten oder sie zu überwinden, ist auch in der Architektur bei der Planung von Gebäuden ein zentrales Thema. Ein Kulturtag mit Johanna Stammler, Kunsthistorikerin. Anmeldung bis spätestens 7. April. Details und Anmelde-talon finden Sie unter [www.kirchenforum.ch](http://www.kirchenforum.ch)

## Medientipps

### Sonntag, 5. April

**Konzert: Monteverdis «Vespro della Beata Vergine»**, die Maienvesper aus dem Dom zu Worms, 3sat, 9.05 Uhr  
**Gottesdienst** aus Neuchâtel, SRF 1, 10.00 Uhr  
**Katholischer Ostergottesdienst**, ORF 2, 9.55 Uhr  
**Ostern in Rom**, Gottesdienst mit Papst Leo XIV und Segen Urbi et Orbi, BR, 10.15 Uhr  
**Urbi et Orbi**, Ostersegen des Papstes aus Rom, SRF 1/ORF 2, 12.00 Uhr  
**Bach: Passionsoratorium** mit dem Ensemble Il Gardelino, ARTE 17.35 Uhr  
**Spartacus**, Filmklassiker von Stanley Kubrick, USA 1960, ARTE, 20.15 Uhr

### Montag, 6. April

**Sternstunde Religion: Jesus goes to Hollywood.** Volksfrömmigkeit, Sozialkritik, aramäischen Text zum Aufsa-gen: Dem Sohn Gottes wurde fast alles in den Mund gelegt, was der Zeitgeist erforderte. Eine Reise durch die Jahr-zehnte der Filmkunst. SRF 1, 10 Uhr

### Sonntag, 12. April

**Sternstunde Religion: Das Grabtuch von Turin.** Ist dies tatsächlich das Grabtuch Jesu? Oder ein genialer Betrugsfall? Eine Reise durch Europa und den Nahen Osten und vom Mittelalter in die Gegenwart. Eine religiös-historisch-wissenschaftliche True-Crime-Doku. SRF 1, 10.00 Uhr.

## Liturgie

### Sonntag, 5. April

**Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostersonntag:** Osternacht: Gen 1,1–2,2 (oder 1,1.26–31a); Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18); **Ex 14,15–15,1**; Jes 54,5–14; Jes 55,1–11; Bar 3,9–15.32–4,4; Ez 36,16–17a.18–28; Mt 28,1–10. **Ostertag:** Apg 10,34a.37–43; Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8; Joh 20,1–9 oder Lk 24,1–12.

### Montag, 6. April

**Ostersonntag:** Apg 2,14.22b–33; 1 Kor 15,1–8.11; Lk 24,13–35 oder Mt 28,8–15

### Sonntag, 12. April

**2. Sonntag der Osterzeit, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – Weisses Sonntag:** Apg 2,42–47. L2: 1 Petr 1,3–9; Joh 20,19–31

500 Jahre Badener Disputation

## DispuTALK mit Barbara Bleisch

Der DispuTALK am 9. April steht ganz im Zeichen der grossen Leitthemen der 500-Jahr-Gedenkfeier zur Badener Disputation: Frieden und Hoffnung, Zukunft und Liebe. Im Zentrum stehen hochaktuelle Fragen zur Lage unserer Welt und der Schweiz und was wir aus unserer eigenen Geschichte für die fragile Zukunft lernen können.

Zu Gast ist Barbara Bleisch, Philosophin, Dozentin für Ethik, Moderatorin der SRF-Sendung «Sternstunde Philosophie» und seit 2025 Host des Podcasts «Sternstunde Philosophie: Zimmer 42».

Die Fragen stellt Hans Strub, Mitglied der Projektleitung der Disput(N)ation. Gemeinsam entsteht ein Dialog über philosophische Zugänge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen.

Ein Grusswort von Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident der Reformierten Landeskirche Aargau, eröffnet den Abend.

Der DispuTALK wird in Gebärdensprache übersetzt, ermöglicht durch die ökumenische Gehörlosenseelsorge – ein wichtiger Beitrag zu echter Teilhabe.

9. April, 18 Uhr, Katholische Stadtkirche Baden

## Witz

Ein Tourist möchte mit der Fähre über den See Genezareth fahren.

Sagt der Fährmann: «Das macht 50 Dollar.»

Darauf der Tourist: «Das ist aber teuer!»

Der Fährmann: «Ja, aber über diesen See ist Jesus zu Fuss gegangen.»

Der Tourist: «Kein Wunder, bei diesen Preisen!»

Filmtipp

## DJ Ahmet



Der fünfzehnjährige Ahmet lebt in einem abgelegenen Dorf in Nordmazedonien. Nach dem Tod seiner Mutter sind er, sein Vater und sein kleine Bruder Naim auf sich selbst gestellt. Mit der Mutter sind auch die Gespräche, die Musik, und überhaupt die Freude aus dem Leben der drei verschwunden. Naim hat aufgehört zu sprechen, und der verzweifelte Vater bringt den Kleinen deswegen zu einem obskuren Heiler. Darum muss Ahmed auf die Schafe aufpassen und kann nicht mehr in die Schule gehen.

Als Ahmet eines Nachts den Beats einer illegalen Technoparty in den Wald folgt, trifft er dort Aya. Kaum älter als Ahmet soll sie einen viel älteren Mann heiraten. Deswegen musste sie von Deutschland zum Vater nach Hause kommen. Aya plant einen Coup, um ihrem Schicksal zu entfliehen, und Ahmet hilft der schönen Aya, in die er sich sofort verliebt hat.

Der Film besticht mit seinen liebenswerten, humorvoll gezeichneten Charakteren. Die Teenager mischen im traditionellen Dorf die Szene auf. Der Clash ist vorprogrammiert, und das grosse Finale lässt sogar das Minarett erzittern!

Eva Meienberg

«DJ Ahmet»; Nordmazedonien, 2025; Regie: Georgi M. Unkovski; Besetzung: Arif Jakup, Agush Agushev, Dora Akan Zlatanova  
Kinostart: 2. April

## Lesenswertes aus allen Pfarrblättern



Schweizerischer  
Katholischer  
Presseverein

### Impressum

Herausgeber  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 0170  
info@lichtblick-nw.ch  
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Marie-Christine Andres  
Bilder Vermischtes: Trigon-film.org

Gestaltungskonzept  
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,  
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

# Im Licht der Auferstehung

## Die Osternacht ist der Höhepunkt des Kirchenjahrs

Die Lichtfeier in der Osternacht symbolisiert, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit und dass das Leben den Tod überwindet.

Eines der bedeutendsten Güter der Menschheit ist das Feuer, weil es Licht und Wärme spendet. Ohne das Feuer war für unsere Vorfahren das Überleben nur schwer möglich, es hat die menschliche Kultur erst möglich gemacht. Seit dem Altertum galt das Symbol des Feuers als etwas Heiliges. So hatten bereits die römischen Priesterinnen die Aufgabe, niemals das heilige Feuer erlöschen zu lassen. Im Laufe der Christianisierung Europas, also über viele Jahrhunderte hinweg, fand eine Vermischung vorchristlicher Feuerri-tuale mit christlichen Gebräuchen statt, und so wurde das Osterfeuer Teil der christlichen Ostertradition.

### Nach Sonnenuntergang

Die Feier von Ostern beginnt bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Die Osternacht ist der Höhepunkt der Ostertage und des Kirchenjahres. Die Osternachtsfeier beginnt nach Sonnenuntergang meistens draussen vor der Kirche, wo das Osterfeuer angezündet wird. Osterfeuer haben in vielen Pfarreien eine lange Tradition. Das Feuer symbolisiert das Licht unseres Glaubens, den auferweckten Christus.

Das Feuer wird gesegnet, dann wird an ihm die Osterkerze entzündet. In einer feierlichen



In vielen Pfarreien haben Osterfeuer lange Tradition. So auch im Kirchenzentrum Brugg-Nord in Riniken, wo die Osternachtsfeier um 21.30 Uhr am Feuer beginnt.

Prozession tragen Gemeindeleitung und Gläubige die Kerze in die noch dunkle Kirche. Es ist einer der eindrucklichsten Momente im Kirchenjahr. Beim Betreten der Kirche ertönt

drei Mal der Ruf «Lumen Christi» – «Licht Christi». Die Gläubigen antworten darauf dreimal mit «Deo gratias» – «Dank sei Gott». Danach wird die Osterkerze im Altarraum neben den Ambo gestellt. Von der Osterkerze ausgehend wird das Licht an die Mitfeiernden weitergegeben, die kleine Kerzen entzünden. Es folgt das feierlich gesungene Osterlob, das «Exsultet».

### Asche aus dem Osterfeuer

Kurz nach Ostern macht sich der Sakristan die Finger schmutzig. Mit beiden Händen wischt er die Überreste des Osterfeuers zusammen und lässt die Asche in einen Topf rieseln. Dann trägt er das Gefäss in die Sakristei und schliesst es sorgfältig ein, 325 Tage lang. Erst am Aschermittwoch holen Pfarrer und Gemeindeleiterinnen die Asche wieder hervor. Am Aschermittwoch streuen sie den Gläubigen damit das Aschekreuz auf den Kopf. Mancherorts werden im Osterfeuer die Palmzweige des Vorjahrs verbrannt, woraus dann die Asche für Aschermittwoch gewonnen wird. Andere Pfarreien verbrennen die alten Palmzweige erst kurz vor Aschermittwoch. Auf jeden Fall sind gemäss dem Codex Iuris Canonici gesegnete Gegenstände wie Palmzweige mit Ehrfurcht zu behandeln und sollten nicht weggeworfen werden. Daher gilt die Faustregel, dass alles Gesegnete verbrannt (und die Asche anschliessend vergraben) oder einfach begraben werden sollte.

### 50 Tage der Osterzeit

In der Osternachtsfeier wird traditionell auch das Taufwasser geweiht und – wenn es solche gibt – Taufbewerber getauft. Auch die restlichen Gläubigen erneuern ihr Taufversprechen und werden mit dem Taufwasser besprengt. Mit der Osternacht beginnen die 50 Tage der Osterzeit. Der Osterfestkreis zieht sich bis zum Pfingstfest.

Marie-Christine Andres